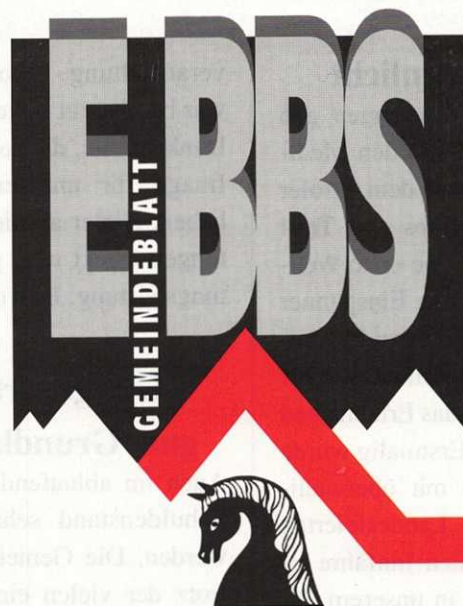


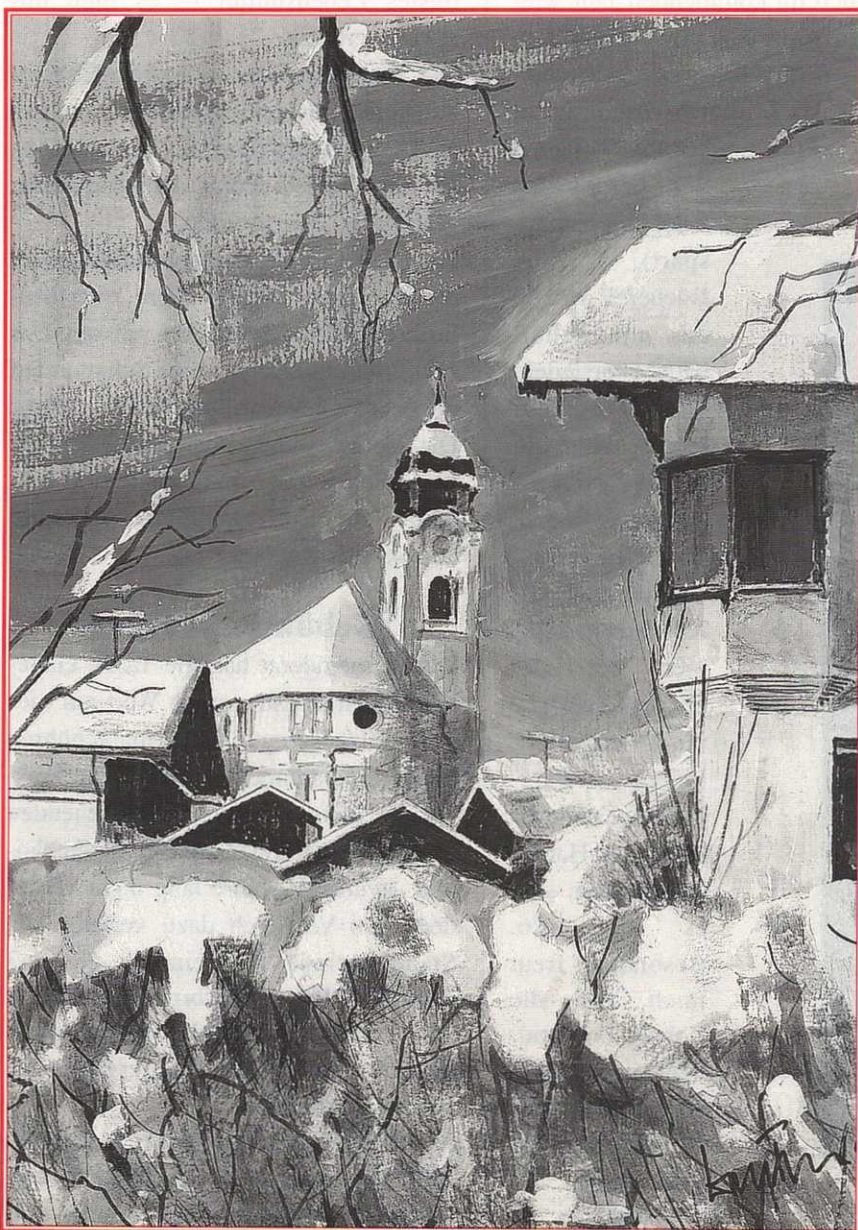
Inhalt:

| | |
|-------------------------------|---------|
| Gemeindebudget und Abgaben | 7 - 8 |
| Innfähre in Betrieb | 13 |
| Pfarrfest und Blumencorso | 22 - 23 |
| Großer Ehrenabend | 27 - 28 |
| Ebbs im Internet | 37 |



Ebbser Gemeindebblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungs-
blatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Frank Ederegger
und Anton Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373 - 42202 - 0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 81
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Dezember 1998
Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt
P. b. b.
Amtliche Mitteilung
20313189U

15. Jahrgang/Nr. 76



Ölgemälde von Prof. Wolfgang Fischer, Köln (erklärter Ebbs Fan)

Bericht des Bürgermeisters Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

15 Jahre Gemeindebblatt

Das offizielle Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs geht nun schon in das 15. Erscheinungsjahr. In all den Jahren ist es gelungen, über diese gern gelesene Zeitung vielfältige Informationen über das Gemeindegeschehen, Vereinsberichte, Vorstellungen und Kundmachungen zu publizieren. Das Blatt wird auf Wunsch auch allen "Auslandsebbsern" zugesandt. Wie ich immer wieder höre, schätzen die Leserinnen und Leser die Objektivität des Blattes. Parteiangelegenheiten gehören in Parteizeitungen – und so soll es auch bleiben. Mein besonderer Dank gilt unserem Redakteur Frank Ederegger und allen anderen Schreibern, angefangen vom Ortschronisten bis hin zum Umweltberater und seinen Extranummern.

*Ein frohes Weihnachtsfest sowie
viel Glück, Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr wünschen*

Bgm. Josef Astner, Vzbgm. Edmund Steindl, die Gemeindevorstände Hubert Leitner, Anton Polin, Josef Ritzer und Dipl.-Ing. Simon Stöger sowie die Gemeinderäte Andrea Bauhofer, Simon Baumgartner, Monika Freisinger, Johann Geisler, Franz Harlander, Johann Harlander, Josef Hörl, Anton Jäger, Claudia Moser, Thomas Pichler und Martin Stöckl.

Ebbs im Rampenlicht

Viele positive Berichterstattungen gab es heuer über unser Ebbs in den Medien. Angefangen hat es mit dem Tiroler Ball in Wien, der für Ebbs und Tirol eine gute Werbung war. Die erste Weltmeisterschaft in Ebbs, die Hinterspänner WM, war Dank der großartigen Organisation ein voller Erfolg. Ein Juwel für Kinder und Familien ist das Erlebnisbad im Hallo du geworden. Erstmals wurde auch ein Blumenkorso mit überwältigender Teilnahme am Landesfeiertag organisiert. Mit der neuen Innfähre ist eine weitere Attraktion in unserem Ort geboten.

Erfreulich ist auch die Totalsanierung der Turnhalle und Umgestaltung in einen echten Mehrzweckraum. Die erste Veranstaltung mit dem wohl besten Schlagzeuger der Welt, Prof. Peter Slado und einigen seiner Schüler (Benefiz-

veranstaltung "Trommeln für Lea"), war bereits ein voller Erfolg. Dank an alle, die so zu einem positiven Image für unseren Ort beigetragen haben. Hinter all diesen Großveranstaltungen steckt eine gewaltige Vorbereitungsleistung. Bravo!

Gut gewirtschaftet—

gute Grundlage für 1999

Auch im ablaufenden Jahr konnte der Schuldenstand sehr niedrig gehalten werden. Die Gemeindefinanzen stehen trotz der vielen einmaligen Vorhaben, wie Sanierung und Anbau Mehrzweckhalle, Wegerrichtungen, Freizeitpark Hallo du usw. gut da.

So sind auch im kommenden Jahr wieder viele Investitionen aus Eigenmitteln möglich. An das Klärwerk in Eichelwang sind 3,5 Millionen Schilling zu

bezahlen (haben wir bereits als Rücklage angespart), die Bücherei wird in das alte Schulhäusl übersiedeln und dort mehr Platz und ein herrliches Ambiente finden. Der Direktionsbereich und das Konferenzzimmer bei der Hauptschule wird erweitert. Waren anfänglich 15 Lehrkräfte an der Hauptschule tätig, sind es jetzt 26. Besonders freut mich, daß die Ebbser Lehrerinnen und Lehrer den Streit über Bezügeregelungen nicht auf dem Rücken der Schüler und

Eltern ausgetragen haben. Eine neue Computergeneration in der Hauptschule ist ebenfalls vorgesehen.

Erheblich werden auch wieder die Straßenbau- und —sanierungen sowie der Aufwand für die Rad- und Gehwege sein.

Der nun 23 Jahre alte Bauhofbagger hat ausgedient. Unzählige Stunden war er mit Klement und Co im Bauhof im Einsatz. Zig-Kilometer Gräben hat er gezogen und unzählige Löcher gegraben.

1999 wird auch der Startschuß für die Umsetzung des Wasserversorgungskonzeptes sein. In mehreren Etappen wird dieses vorrangige Vorhaben der nächsten Jahre insgesamt 30 Millionen Schilling kosten. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel -- es muß uns etwas wert sein.

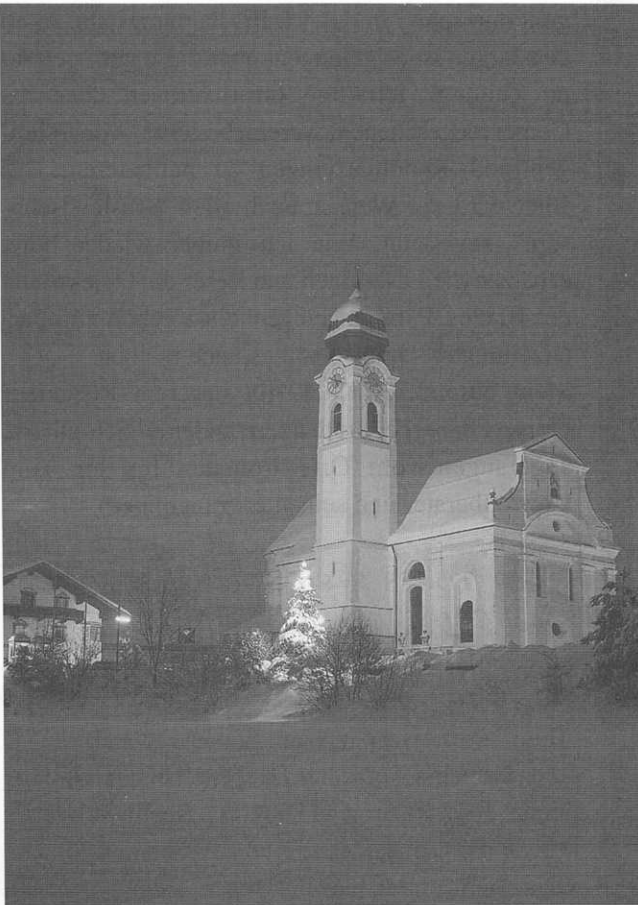
Der Tankwagen der Feuerwehr Ebbs ist nun bereits fast dreißig Jahre alt und soll ausgetauscht werden. Das Kanalnetz ist auf die Gebiete Point, Brandsiedlung, Plafing etc. auszuweiten.

Für die Krankenhausübersiedlung wird die Gemeinde 1999 weitere zwei Millionen Schilling beisteuern müssen. Das Jahr 2000 wirft auch seine Schatten auf die Gemeindeverwaltungs-EDV voraus. Die Geräte stehen zum Austausch an. Im gleichen Zuge muß auch eine Jahr 2000 und Euro taugliche Software angeschafft werden.

Gebührenhaushalt

Der Gemeinderat hat alle Tarife eingehend beraten und großen Wert auf niedere Sätze gelegt. Die Kanalgebühren bleiben unverändert, lediglich der Wassertarif wurde wegen der anstehenden großen Investitionen auf S 5,50 angehoben (wurde 10 Jahre lang nicht verändert). Im Vergleich dazu verlangt die Stadtgemeinde Kufstein für den m³ Wasser S 9,50 — Innsbruck gar über S 19,—. Beim Müll erfolgt eine Indexanpassung sowie die Weitergabe der ALSAG-Erhöhung.

Es muß Ziel sein, bei Wasser, Kanal und Müll kostengerechte Gebühren zu verrechnen. Wasserverschwendung und unnötige Müllproduktionen kann man



nicht mit allgemeinen Steuermitteln fördern.

Die Kindergartengebühren hinken deutlich hinter denen anderer Orten nach und werden ab dem neuen Schuljahr auf S 330,— pro Monat für das erste und S 200,— für das zweite Kind angehoben. Der Gemeinderat hat aber aus familienpolitischer Sicht nur diese geringe Erhöhung beschlossen.

Kaisertalweg – die unendliche Geschichte

Sorgen bereitet mir die Entwicklung mit der Kaisertalerschließung. In der heutigen Zeit – das Jahr 2000 steht vor der Tür - und wir gehen ins 3. Jahrtausend – haben die Kinder und Bewohner des Tales (41 Personen) einfach ein Recht auf halbwegs gerechte Lebensbedingungen. Wir wollen auch künftig bewirtschaftete Almen und blühende Wiesen im Kaisertal. Nur wenn die Bedingungen stimmen, werden die Bewohner im Tal bleiben und die ohnedies äußerst schwierige Bewirtschaftung der Gehöfte und Almen weiterführen.

Keiner, weder die Bewohner noch die Gemeinde, will eine allgemeine Öffnung des Zufahrtsweges. Mittels Magnetkartensystem und EDV-Schranken kann dies zu 100 % gesichert wer-

den. Für mich ist die Haltung der Stadtgemeinde Kufstein, die jetzt wieder von einer Seilbahn redet und den Erschließungsweg in unserer Gemeinde für unsere Ebbser Bürger verhindern will, unverständlich. Die Seilbahn löst ja viele Probleme überhaupt nicht. Jeder braucht zwei Autos, alle Güter müssen umgeladen werden, landwirtschaftliches Gerät, Tiere, Holz etc. können nicht transportiert werden, der Schulweg der Kinder..... Ganz zu schweigen von einer Baumaßnahme, jeder Ziegel, jeder Sack Zement, jeder LKW Sand....

Ich werde mich jedenfalls weiterhin mit aller Kraft für die Kaisertaler einsetzen. Im Sommer wollte die Post die Zustellung ins Tal einstellen. Damals konnte ich mit Hilfe des Herrn Landeshauptmannes Dr. Wendelin Weingartner noch erfolgreich intervenieren, aber wie lange.

Schönes Ortsbild

Mein Dank gilt wieder allen Blumenfreunden, die so zum guten Ortsbild in unserer Gemeinde beitragen. Es ist herrlich, die schönen Gärten, die gepflegten Häuser und den schönen Blumenschmuck anzusehen. Viel Liebe zu den Blumen ist auch beim Tourismusmitar-

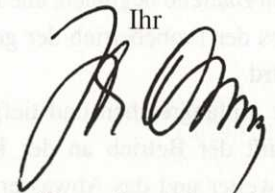
beiter und "Inselgärtner" Josef Zangerl und unserem Bauhofarbeiter Johann Gfäller sichtbar. Sie verwandeln kahle Straßenzüge im Sommer zu wirklichen Lebensräumen.

Ebbs und seine Vereine

Mein besonderer Dank gilt allen Vereinen und ihren Funktionären. Tausende von Stunden werden hier gratis geleistet. Sie tragen zum Zusammenhalt in unserem Dorf bei, bieten Jung und Alt viele Freizeit- und sportliche Betätigungsmöglichkeiten an. Auch ihr kulturelles Angebot kann sich weitem sehen lassen.

So darf ich Ihnen allen danken für die Mitarbeit für unseren Ort im abgelaufenen Jahr und Sie einladen, auch im kommenden Jahr wieder tatkräftig zuzupacken, damit Ebbs weiterhin lebens- und liebenswert bleibt!

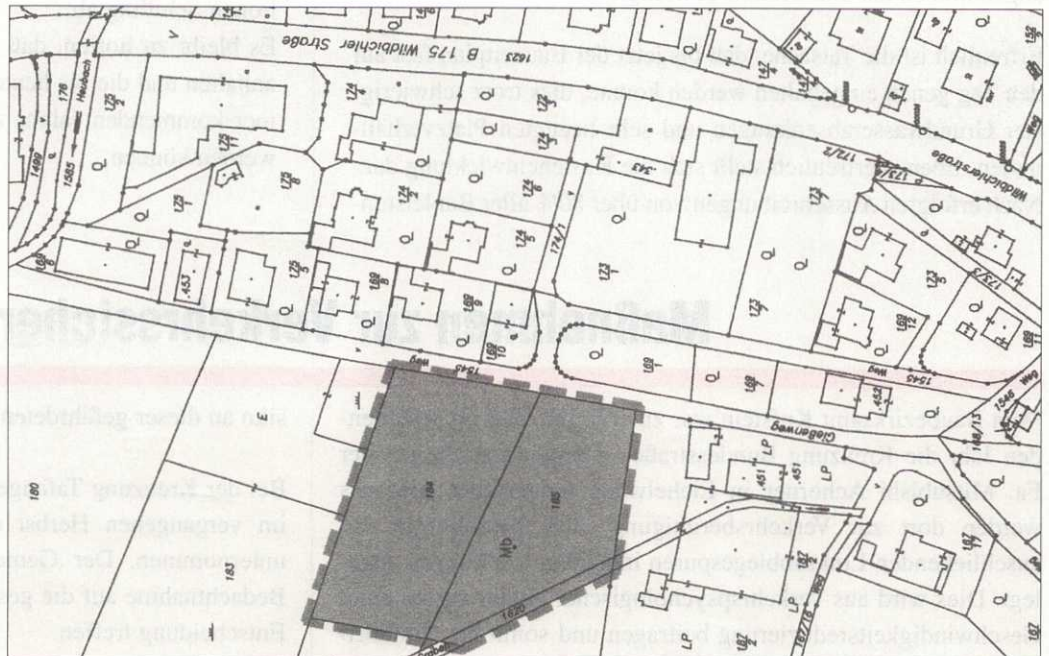
Ein frohes Fest und alles Gute für 1999 wünscht Ihnen

Ihr


(Bgm. Josef Astner)

Gewerbegrund

Die Gemeinde Ebbs hat im Vorjahr im Bereich des Gießenweges ein ca. 6000 m2 großes Areal erworben, das der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben dienen soll. Bei der Vergabe wird darauf Bedacht genommen, daß umweltfreundliche Betriebe, bei denen keine unzumutbaren Emissionen und Beeinträchtigungen für die umliegenden Grundstücke zu erwarten sind, angesiedelt werden. Erst kürzlich wurde die dafür vorgesehene Fläche vom Gemeinderat umgewidmet.



Klärwerkserweiterung des Abwasserverbandes Kufstein u. Umgebung in Eichelwang auf Hochtouren

Mit raschen Schritten geht das Ausbauvorhaben an der Kläranlage des Abwasserverbandes voran. Nach weniger als einem Jahr Bauzeit wurden die wesentlichsten Baumeisterarbeiten mit der Errichtung des sogenannten Konditionierungsgebäudes abgeschlossen. Nun steht der Einbau der maschinellen Ausrüstung am Arbeitsprogramm.

Zur maschinellen Ausrüstung zählen im wesentlichen alle Rohrleitungen, Pumpen und Armaturen wie Schieber, Klappen, Ventile u.s.w. für Abwasser, Klärschlamm, Luft und Gas.

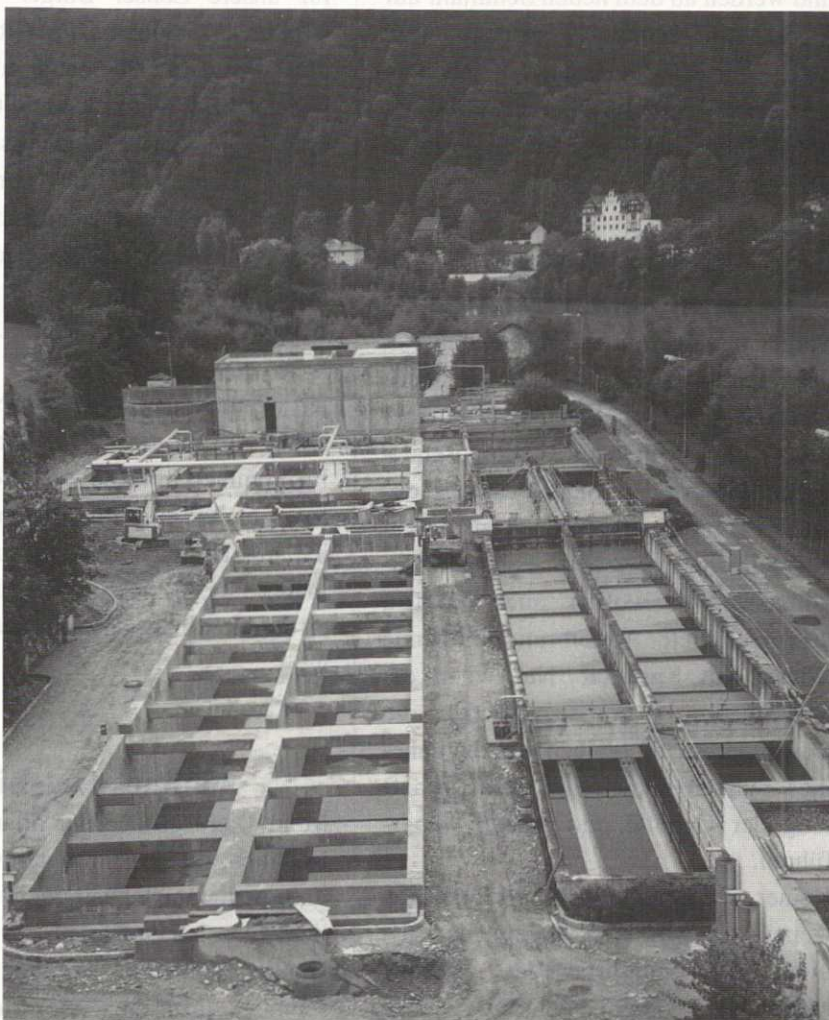
In Kürze wird die Elektrofirma ihre Tätigkeit aufnehmen und mit der Verlegung von Versorgungs- und Steuerleitungen ihre ersten Arbeiten auf der Baustelle in Angriff nehmen.

Fast alle Leitungen und Rohrverbindungen werden im sogenannten Kollektorgang geführt, ein unterirdischer begehbare Gang zwischen den bestehenden und neuen Belebungs- und Nachklärbecken, mit einer Länge von ungefähr 120 Metern.

Bereits im März 1999 soll der erste Probetrieb der neu errichteten Bauteile beginnen, ehe im Sommer kommenden Jahres der Probetrieb der gesamten Anlage stattfinden wird.

Trotz der umfangreichen und tiefgreifenden Umbauarbeiten läuft der Betrieb an der Kläranlage in vollem Umfang weiter und das Abwasser wird wie bisher den noch gültigen Anforderungen entsprechend gereinigt. Eine Aufgabe, die das Personal als Herausforderung angenommen hat und bestens bewältigt.

Erfreulich ist die Tatsache, daß bis jetzt der Bauzeitplan fast auf den Tag genau eingehalten werden konnte, dies trotz schwierigster Grundwasserabsenkungen und sehr beengten Platzverhältnissen. Ebenso erfreulich stellt sich die Kostenentwicklung dar. Nach erfolgten Ausschreibungen von über 80% aller Bauleistun-



Klärwerkserweiterung geht zügig voran

gen zeichnet sich eine Kostenunterschreitung von mehreren Millionen Schilling ab.

Es bleibt zu hoffen, daß diese positiven Entwicklungen weiter anhalten und die bis heute unfallfreien Umbauarbeiten im Sommer kommenden Jahres zeit- und kostengerecht abgeschlossen werden können.

Dipl.-Ing. Martin Rottler, Obmann

Maßnahmen zur Verkehrssicherung

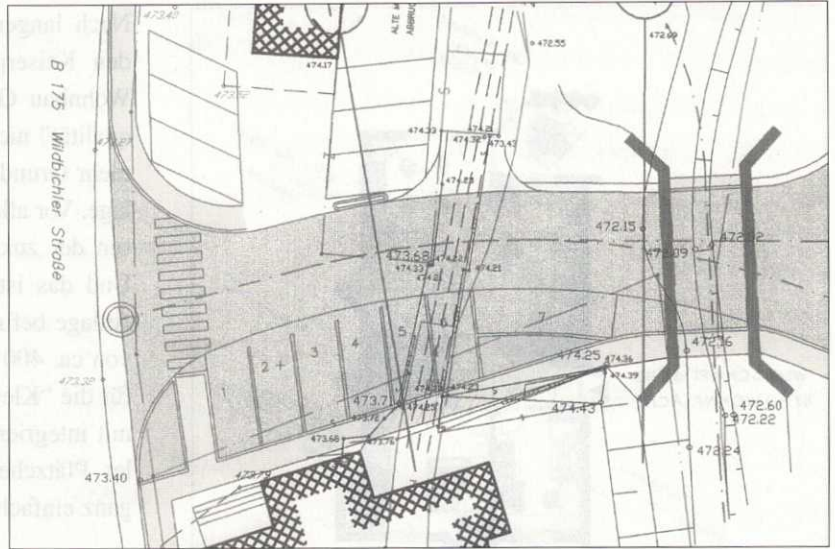
Vom Baubezirksamt Kufstein war zu erfahren, daß im kommenden Jahr die Kreuzung Bundesstraße - Gemeindestraße bei der Fa. Mitsubishi Achorner in Eichelwang umgestaltet wird. Es werden dort zur Verkehrsberuhigung zwei Mittelinseln mit anschließenden Linksabbiegespuren in beiden Richtungen angelegt. Dies wird aus verkehrspsychologischer Erfahrung zu einer Geschwindigkeitsreduzierung beitragen und somit das Unfallri-

siko an dieser gefährdeten Stelle verringern.

Bei der Kreuzung Tafanger Straße - Schloßallee/Wagrain wurde im vergangenen Herbst ein Versuch zur Verkehrsberuhigung unternommen. Der Gemeinderat wird in nächster Zeit unter Bedachtnahme auf die gesammelten Erfahrungen die endgültige Entscheidung treffen.

Zufahrt zum Aniserfeld endlich gelöst

Das jahrelange Ringen um die verkehrsmäßige Erschließung des Siedlungsgebietes Aniserfeld hat nun ein Ende. Gescheitert waren die Erschließungspläne an einer geeigneten Einbindung in die Wildbichler Bundesstraße, welche im heurigen Jahr endgültig gefunden werden konnte. Die neue Zufahrt erfolgt zwischen dem Cafe Aniser und der ehemaligen Mühle. Im Zuge der Errichtung der Gemeindestraße waren umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Das alte Mühlengebäude wurde im Herbst zur Gänze abgetragen und über den Ebbsbach ein Brückenbauwerk errichtet, in der Erschließungsstraße wurden sämtliche Verrohrungen für Kanal, Wasserleitung und Oberflächenentwässerung eingebaut. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2 Millionen Schilling.



Erschließungsplan



Brücke über den Ebbsbach



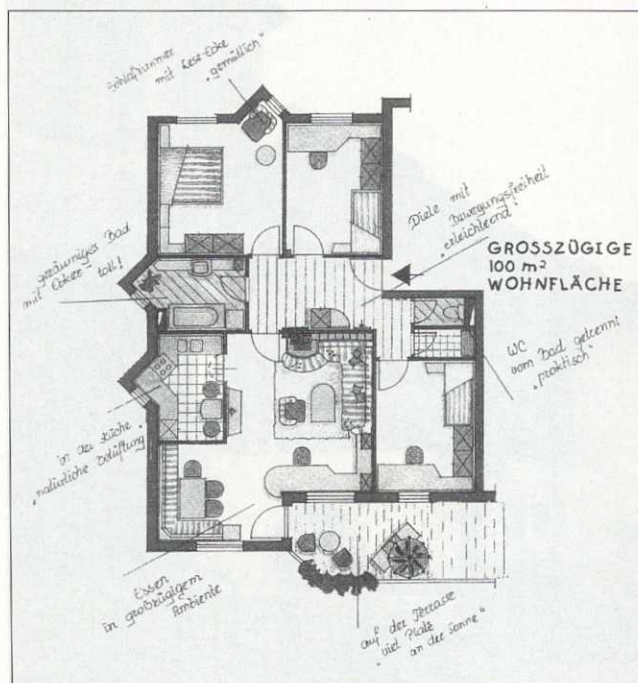
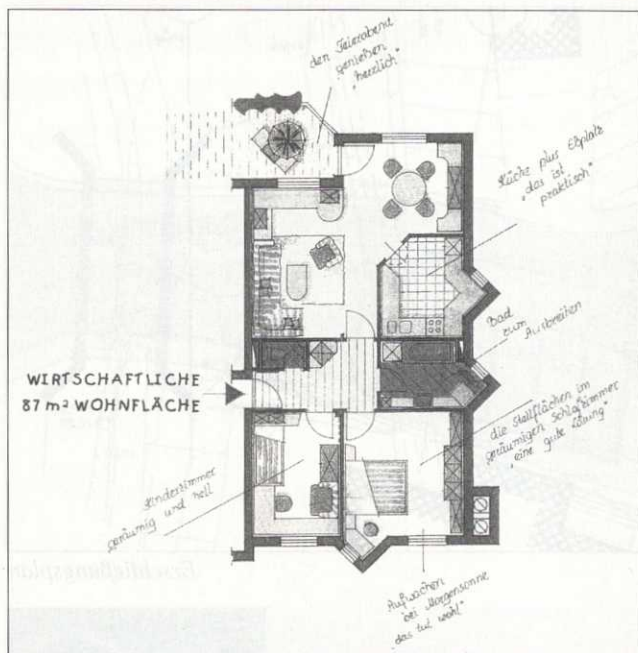
Abbruch des Mühlengebäudes

Altersheimerweiterung 2000

Der Gemeindeverband Altersheim Ebbs hat im Jahre 1992 durch Anbau- und Umbaumaßnahmen beim bestehenden Wohnheim im Roßbachweg insgesamt 22 Pflegebetten geschaffen und für weitere 8 Zimmer im EG und OG vorausplanende Erweiterungsmöglichkeiten vorgesehen. Obwohl seinerzeit vom Verband wesentlich mehr Betten als vom Land empfohlen errichtet wurden, sind nunmehr auch diese Erweiterungen bereits voll ausgeschöpft. Fünf Personen mußten bereits in anderen Altersheimen untergebracht werden. Den

Bevölkerungszahlen entsprechend, dürfte der Pflegebettenbedarf in den nächsten Jahren weiter steigen, sodaß der Gemeindeverband am 15.12.1998 den Startschuß für eine weitere Baumaßnahme im Roßbachweg gegeben hat. Voraussichtlich in Form eines Neubaus (Keller, EG, 1. Stock) mit baulicher Anbindung an den Altbau auf dem genügend großen Gelände sollen bis zum November 2000 insgesamt ca. 25 Pflegeplätze dazukommen. Damit werden insgesamt 83 Betten im Wohn- und Pflegeheim zur Verfügung stehen.

Kaiserpark Ebbs - familienfreundliche Wohnanlage



Nach langer Vorlaufzeit ist nun der Startschuß für den Kaiserpark erfolgt. Für den Bauherrn, CGO Wohnbau GmbH, sind "Lebensraum" und "Wohnqualität" nicht nur leere Schlagworte. Sie sind vielmehr Grundbedingung für die entstehende Wohnanlage. Vor allem hat man sich bemüht, den Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner gerecht zu werden. Und das ist mehr als gelungen. Umringt von der Anlage befindet sich eine "grüne Oase" im Ausmaß von ca. 400 m² mit Spielplatz und Bademöglichkeit für die "Kleinen". Für die "Großen" ist eine Pergola mit integriertem Grillplatz vorgesehen - ein optimales Plätzchen zum "Ratschen" mit Freunden oder ganz einfach zum Entspannen.

Aber nicht nur das Ambiente erweist sich als sehr attraktiv, auch die einzelnen Wohneinheiten mit Größen zwischen 30 und 150 m² sind ideal geplant.

Wohnzufriedenheit wird durch massive, handwerkliche Bauqualität sowie durch besonderes Augenmerk auf die Schall- und Wärmeisolation erreicht.

Die gesamte Architektur macht den Kaiserpark zum möglicherweise familienfreundlichsten Wohnpark Tirols.

Überzeugen Sie sich selbst.

Information erhalten Sie bei:

CGO Wohnbau GmbH

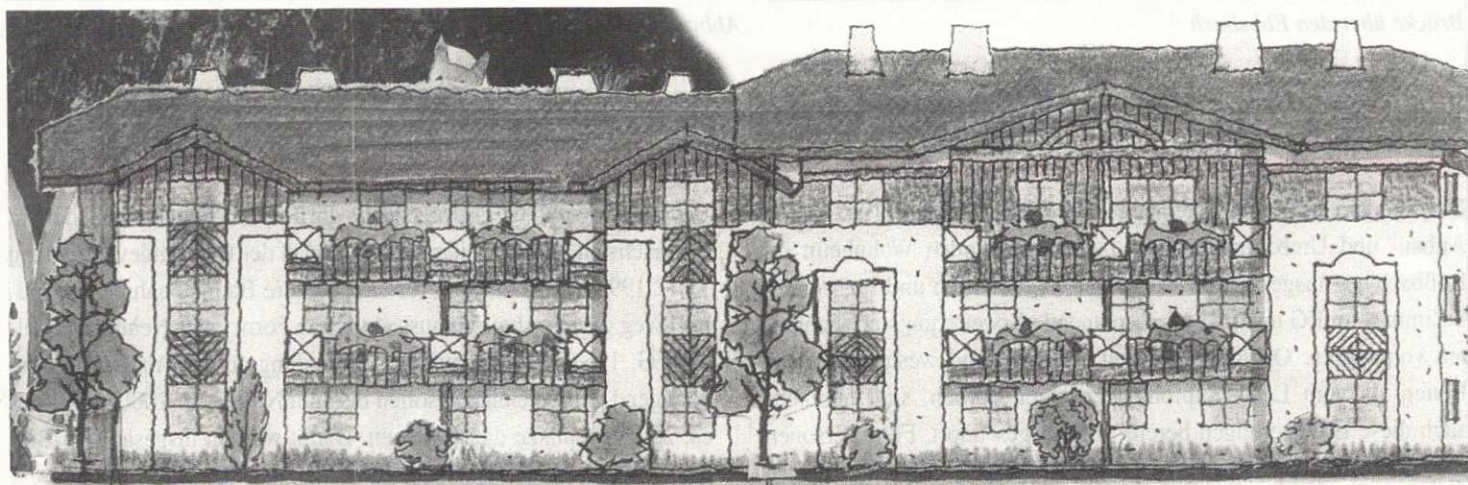
Prof.-Sinwel-Weg 2

6330 Kufstein

Tel. 05372-62404 / Fax 05372-66077

oder direkt beim Gemeindeamt Ebbs

05373-42202-22 (Herr Geisler)



Budget 1999 - Beginn zweier Großprojekte

Das Budget für 1999 sieht Einnahmen und Ausgaben von über S 88 Millionen, davon S 5 Million im außerordentlichen Haushalt, vor. Für das nächste Jahr sind zahlreiche einmalige Vorhaben geplant. Solche einmaligen Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates.

Zwei wichtige Projekte sind die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage und die Kanalisierung von Point und Teilen Buchbergs. Der Ausbau der Wasserversorgungsanlage wird insgesamt ca. S 30 Millionen betragen und soll über einen längeren Zeitraum verwirklicht werden. Die Erweiterung des Kanalnetzes für die Ortsteile Point, Brandsiedlung und Nußham (Buchberg) wird ca. S 7 Millionen kosten und in den nächsten 4 Jahren durchgeführt werden.

Größere Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegenetzes stehen, wie in den Vorjahren, auch für 1999 an.

Aufstellung:

Übersicht:

| | |
|-----------------------------|------------|
| Ordentlicher Haushalt: | 83.285.000 |
| Außerordentlicher Haushalt: | 5.000.000 |
| Gesamthaushalt: | 88.285.000 |

Vergleich dazu Haushalt für 1998 (OH und AOH): 72.203.000

Vergleich dazu Haushalt für 1997 (OH und AOH): 67.647.000

Vergleich dazu Haushalt für 1996 (OH und AOH): 94.531.000

Ausgaben ordentl. Haushalt:

| Einzelplan | Einnahmen: | Ausgaben: |
|---|------------|------------|
| 0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung: | 554.000 | 8.526.000 |
| 1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit: | 9.000 | 2.199.000 |
| 2 Unterricht/Erziehung/Sport: | 2.397.000 | 13.787.000 |
| 3 Kunst/Kultur/Kultus: | 1.306.000 | 2.804.000 |
| 4 Soziales/Wohnbauförderung: | 0 | 4.650.000 |
| 5 Gesundheit: | 1.213.000 | 10.269.000 |
| 6 Straßen/Verkehr: | 1.717.000 | 11.452.000 |
| 7 Wirtschaftsförderung: | 0 | 1.479.000 |
| 8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll): | 21.267.000 | 20.893.000 |
| 9 Finanzwirtschaft: | 50.822.000 | 7.226.000 |
| Vorjahresergebnis: | 4.000.000 | 0 |
| SUMME OH: | 83.285.000 | 83.285.000 |

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

| | |
|---|-----------|
| Beschriftung gemeindeeigene Gebäude | 90.000 |
| EDV-Hardware Gemeindeverwaltung | 515.000 |
| EDV-Software Gemeindeverwaltung | 460.000 |
| Fassadenrenovierung Gemeindeamt | 120.000 |
| Erstellung Bebauungsplan | 100.000 |
| Erstellung Flächenwidmungsplan | 360.000 |
| Erstellung örtliches Raumordnungskonzept | 90.000 |
| Ankauf Feuerwehrfahrzeug, I. Teil | 1.500.000 |
| Austausch Gestühl und Tische, VS-Ebbs | 90.000 |
| Gestaltung Sporteinrichtung/Außenanlage HS-Ebbs | 600.000 |
| Architektenwettbewerb Überdachung Musikpavillon | 100.000 |
| Umbau Konferenzzimmer HS-Ebbs | 1.400.000 |

| | |
|--|-----------|
| Austausch Gestühl und Tische, HS-Ebbs | 140.000 |
| EDV-Erneuerung Informatikkurs, HS-Ebbs | 200.000 |
| Lehrlingsförderungsmaßnahmen | 220.000 |
| Verlegung Bücherei in altes Schulhäusl | 1.700.000 |
| Ankauf Instrumente, Musikschule | 80.000 |
| Renovierung Pfarrkirche Ebbs | 500.000 |
| Förderung Solaranlagenerrichtung | 100.000 |
| Investitionsbeitrag Neubau Bezirkskrankenhaus | 1.993.000 |
| Wegausbauten, Asphaltierungen | 4.500.000 |
| Kaisertalwegausbau, Projektierungskosten | 450.000 |
| Austausch Baggerlader | 1.600.000 |
| Sanierung Spritzecke Kaisertalweg | 135.000 |
| Verkehrssicherungsmaßnahmen (Ampelanlage) | 70.000 |
| Zuschuß Großveranstaltungen | 100.000 |
| Anlegestelle Innschiffahrt | 150.000 |
| Ankauf Grabplatten für neuen Friedhof | 140.000 |
| Wasserleitungsinvestitionen | 300.000 |
| Kanalnetzerweiterung | 700.000 |
| Investitionsbeitrag an ABA Kufstein und Umgebung | 3.500.000 |

Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

| | |
|---|------------|
| Beitrag für Feuerwehrwesen | 1.909.000 |
| Pflichtschulen | 7.625.000 |
| Kindergarten | 3.297.000 |
| Gemeindebücherei | 1.776.000 |
| Musikschule | 1.615.000 |
| Beitrag für Rettungswesen | 655.000 |
| Beitrag für Landeskrankenhaus | 169.000 |
| Beitrag für Bezirkskrankenhäuser | 5.023.000 |
| Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds | 4.215.000 |
| Gemeindestraßen und Ortswege | 11.276.000 |
| Straßenbeleuchtung | 565.000 |
| Friedhöfe | 253.000 |
| Wasserversorgung (OH + AOH) | 2.807.000 |
| Abwasserbeseitigung (OH + AOH) | 12.770.000 |
| Müllbeseitigung | 3.069.000 |
| Schuldendienst | 2.260.000 |
| Landesumlage (Zahlung an Land) | 2.306.000 |

Die wichtigsten Einnahmenposten:

| | |
|-----------------------------|------------|
| Grundsteuer A: | 122.000 |
| Grundsteuer B: | 3.075.000 |
| Kommunalsteuer: | 7.730.000 |
| Getränksteuer: | 3.740.000 |
| Bedarfsausgleich: | 1.480.000 |
| Abgabenertragsanteile: | 28.680.000 |
| Finanzzuweisung des Bundes: | 1.600.000 |
| Wasserbenützungsgebühren: | 1.235.000 |
| Kanalbenützungsgebühren: | 4.120.000 |
| Abfallgebühren: | 2.550.000 |

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen somit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

Nur geringe Änderungen bei den Gemeindeabgaben für 1999

Um für das im nächsten Jahr geplante Wasserleitungsprojekt Fördermittel des Landes zu erhalten, sind die vom Amt der Tiroler Landesregierung vorgeschriebenen Mindestsätze (für 1999: mind. S 5,—/m³) einzuheben. Bei Nichtvorschreibung des Mindestsatzes werden Fördermittel des Landes nicht zuerkannt bzw. gekürzt.

Der Gemeinderat von Ebbs hat sich daher in der Sitzung vom 01.12.1998 dafür ausgesprochen, den Wasserzins, der seit 1989 gleichbleibend S 4,— beträgt, mit 1.1.1999 auf S 5,50 anzuheben. (Für die ebenfalls 1999 beginnende Kanalerweiterung gibt es keine Landesmittel. Der Gemeinderat hat sich daher im Interesse der Bürger entschieden, die Kanalbenutzungsgebühr unter dem Mindestsatz des Landes von S 21,—/m³ weiterhin auf S 19,—/m³ zu belassen.)

Ebenfalls leicht angehoben werden müssen die Kindergartengebühren. Sie steigen von derzeit S 300,— auf S 330,— beginnend mit dem neuen Kindergartenjahr ab 1.9.1999. Sie sind aber immer noch vergleichsweise niedrig und familienfreundlich.

Seitens des Bundes und der ALSAG-Beitrag (Altlastensanierungsbeitrag) von S 200,— auf S 400,—/Tonne ab 1.1.1999 angehoben. Dies hat eine Verteuerung der Müllentsorgung durch die Firma Lobbe MTU (vormals Widmoser) zur Folge. Die entsprechende Anpassung wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 17.12.1998 ebenfalls beschlossen.

Die Gemeinde bittet um Verständnis für die Tarifierungen. Sie sind jedoch in diesem Ausmaß unumgänglich. Erfreulicherweise konnten alle anderen Gebühren und Abgaben, teilweise schon seit mehreren Jahren, unverändert belassen werden.

Der Gemeinderat von Ebbs hat in den Sitzungen vom 01.12.1998 und 17.12.1998 die Gebühren, Abgaben und Steuern für Zeiträume, ab 01.01.1999 (für die Kindergartengebühren ab 01.09.1999) wie folgt beschlossen:

| | | |
|--------------------------------|---|---------------------|
| Grundsteuer A: | v.H. des Meßbetrages | 500 % |
| Grundsteuer B: | v.H. des Meßbetrages | 500 % |
| Gewerbesteuer: | v.H. des Meßbetrages (ausgelaufen per 31.12.1993) | 172 % |
| Kommunalsteuer: | v.H. der Lohnsumme | 3 % |
| Getränkesteuer: | a) für alkoholfreie Getränke | 10 % |
| | b) für alkoholfreie Getränke | 5 % |
| | a) Frühstückskaffee (je Nächtigung) | 0,50 |
| Speiseeissteuer: | | 10 % |
| Vergnügungssteuer: | | 15 % |
| Hundsteuer: | a) für den 1. Hund | 500,— |
| | b) für jeden weiteren Hund | 600,— |
| Ankündigungssteuer: | lt. Ankündigungssteuergesetz (beschränkt auf Par. 4 (1) 1) | 20 % |
| | lt. Ankündigungssteuergesetz (beschränkt auf Par. 4 (1) 2) | 2,—/m ² |
| Ankündigungsgebühr: | für die Anbringung von Plakaten | |
| | Zeitraum:.....Standardgrößen:..... größere Formate: | |
| | (= 50%iger Zuschlag): | |
| | 1 Woche | 12,— 18,— |
| | 2 Wochen | 20,— 30,— |
| | 3 Wochen | 25,— 37,— |
| | jede weitere Woche | zzgl. 5,— zzgl. 7,— |
| Erschließungsbeitrag: | v.H. des Erschließungskostenfaktors (LGBI. 67/95) mit S 1.110,— | 5 % |
| Ausgleichsabgabe: | gem. Par. 9 TBO und GR 11.7.89, je Stellplatz | 22.200,— |
| Wasseranschlußgebühr: | a) Grundgebühr | 8.000,— |
| | b) pro m ³ lt. Gebührenordnung | 31,— |
| Wasserbenutzungsgebühr: | a) je m ³ Wasserverbrauch | 5,50 |
| | b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³ | 5,00 |
| Zählermieten: | Zählergröße 3-5 m ³ | 90,— |
| | Zählergröße 7-10 m ³ | 110,— |
| | Zählergröße 20 m ³ | 220,— |
| | Zählergröße 30 m ³ | 400,— |
| Kanalanschlußgebühr: | je m ² | 92,— |
| Kanalbenutzungsgebühr: | a) je m ³ Wasserverbrauch | 19,— |
| | b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³ | 18,— |
| Abfallgebühren: | a) Müll Grundgebühr: | |
| | Grundgebühreneinheit = 1 Punkt: | 135,— * |
| | b) weitere Gebühr: | |
| | aa) Veridat System: | |
| | Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: | |
| | Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag: | 2.964,50* |
| | Umladestation pro Tonne: | 588,50* |
| | Müllwagen mit Fahrer | |
| | Müllwerker und Meßsystem je Stunde: | 1.524,60* |

bb) Fa. Widmoser:

Für 240, 800 und 1100 l Container:

240 Liter Container je Entleerung: 195,80

800 Liter Container je Entleerung: 627,—

1100 Liter Container je Entleerung: 819,50

Mietgebühr für Container je Woche: 37,10

70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung: 69,—

c) Sperrmüllgebühr:

Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m³: 125,—

Sperrmüllanlief. Umladestation je 1 m³: 790,—

d) Biomüllabfuhrgebühr:

Gebühreneinheit = 1 Punkt: 150,—

Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne: 70,—

120-l-Biotonne: 260,—

50-l-Bioküberl: 55,—

8-l-Biosack: 5,—

10-l und 15-l-Biosack: 7,—

120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen: 15,—

120-l-Biosack für nichtangeschlossene Haushalte: 20,—

Entgelt

f. Inertstoffdeponie:

I. Aushubmaterial:

Mindestgebühr pro m³: 55,—

oder pro kg: 0,09

II. Asphaltaufruch, pro kg: 0,44

III. Betonabbruch:

Asphalt vermisch, bis 80 cm Kantlänge, pro kg: 0,44

Großbetonteile pro kg: 0,23

IV. Bauschutt vorsortiert, pro kg: 0,35

* (bei Drucklegung Gemeinderatsentscheidung noch nicht bekannt)

Kindergartengebühr:

(vom 1.1.-31.8.1999)

ganztags monatlich: 300,—

jedes zweite Kind monatlich: 170,—

nur nachmittags monatlich: 170,—

drittes und weitere Kinder frei: 0,—

Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.

Kindergartengebühr:

(ab 1.9.1999)

ganztags monatlich: 330,—

jedes zweite Kind monatlich: 200,—

nur nachmittags monatlich: 200,—

drittes und weitere Kinder frei: 0,—

Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.

Musikschulgebühren:

a) Für die 1. Person:

Einzelunterricht, pro Schuljahr: 4.400,—

Gruppenunterricht pro Schuljahr: 3.400,—

Kurse: 1.400,—

b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:

Einzelunterricht, pro Schuljahr: 3.400,—

Gruppenunterricht, pro Schuljahr: 2.800,—

Kurse: 1.400,—

c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:

Einzelunterricht, pro Schuljahr: 2.800,—

Gruppenunterricht, pro Schuljahr: 2.400,—

Kurse: 1.400,—

Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens haben

einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.

Friedhofsgebühr:.....Instandh. jährlich

Grabnutzung 10-jährig

Einfaches Reihengrab: 80,— 1.000,—

Doppelreihengrab: 120,— 1.200,—

Wandgrab: 80,— 2.700,—

Doppelwandgrab: 120,— 3.200,—

Kindergrab (alter Friedhof): 30,— 500,—

Urnennische: 80,— 1.200,—

Leichenhallenbenutzungsgebühr: 1.000,—

Totengräbergebühr: 2.500,—

Die Wasser-, Müll-, Kanal- und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %.

Euro steht vor der Haustüre - Währungsumstellung geht in die Endphase

Am 1. Jänner 1999 werden die Umrechnungskurse der teilnehmenden Währungen (auch des Schillings) zum Euro unwiderruflich festgelegt. Barzahlungen in Euro sind zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

Ab 1. Jänner 2002 werden dann Euro-Banknoten und Euro-Münzen ausgegeben und der Euro wird zum gültigen Zahlungsmittel. Während des Zeitraumes vom 1.1.2002 bis spätestens 30.06.2002 werden der Euro und der Schilling auch nebeneinander als Zahlungsmittel existieren. Während dieser Zeit werden die österreichischen Banknoten und Münzen nach und nach aus dem Verkehr gezogen.

Ab dem 1. Juli 2002 ist für sämtliche Transaktionen in den Euro-Ländern nur mehr der Euro als Zahlungsmittel zulässig. Der Schilling verliert seine Funktion als gesetzliches Zahlungsmittel.



Euroland Österreich

In der Übergangsphase vom 1.1.1999 bis 31.12.2001 besteht grundsätzlich die Möglichkeit, alle Guthaben auf Konten und Sparbüchern auf Euro umzustellen oder weiterhin in Schilling zu führen. Eine Kontoumstellung in Euro erfolgt

nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden. Zahlreiche Banken bieten als Service "doppelte Preisauszeichnungen" an. Das heißt, daß neben dem Schillingbetrag auch der Eurowert angegeben wird.

Die Gemeinde und der EURO

Seitens des Bundes ist die Umstellungsstrategie der öffentlichen Verwaltung darauf abgestellt, die gleichzeitige Verwendung von Schilling und Euro auf das erforderliche Minimum zu reduzieren, um eine Belastung der öffentlichen Haushalte weitestgehend zu vermeiden.

Das heißt, der Schilling wird somit grundsätzlich bis zum 31.12.2001 Rechnungseinheit und Zahlungsmittel bleiben. In jenen Fällen, wo dies von Abgabepflichtigen gewünscht wird, akzeptiert die Verwaltung unbare Zahlungen in Euro, wobei Recheneinheit jedoch der Schilling bleibt. Dadurch soll die Umstellung möglichst unkompliziert abgewickelt werden. Die Umstellung der öffentlichen Budgets auf Euro erfolgt mit 1.1.2002.

Zahlungen der Abgaben an die Gemeinde sind bereits ab 1.1.1999 in Euro möglich.

| ÜBERWEISUNG - EURO | | |
|--|-------------------------|------------------|
| EUR | | Betrag |
| Kontonummer Empfängerin | | 37100 |
| 116725264 | BLZ Empfängerbank | 90009 |
| Empfängerin | | |
| MUSIKHANDEL SWINGTIME | | |
| Unterschrift Auftraggeberin - bei Verwendung als Überweisungsauftrag | | Verwendungszweck |
| | | RE. NR. |
| Kontonummer Auftraggeberin | BLZ-Auftrag / Bankverm. | 112347 |
| 03576982113 | | KU - NR |
| Auftraggeberin/Einzahlerin - Name und Anschrift | | 890153 |
| S. EBENHÜCHSWÄNGER | | |
| WDN. HPTSTR. 310/7 | | |
| 1050 WIEN | | |
| | | 005 |
| | | 41+ |

Feldberger Frei als Weidegebiet erklärt

Die "Feldberger Frei" wurde von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein bereits vor Jahren als Weidegebiet erklärt. Das

bedeutet für alle Verkehrsteilnehmer, daß im betroffenen Weidegebiet zwischen den beiden Weiderosten für die Landwirte die

Verpflichtung entfällt, das Weidevieh zu beaufsichtigen und von der Straße fern zu halten.

Der Neubau des Bezirkskrankenhauses in Kufstein - Endach in der Zielgeraden

Projektbeschreibung

Der Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Kufstein/Wörgl errichtet in Kufstein - Endach auf einem 40.000 m² großen Areal einen Neubau für das Bezirkskrankenhaus Kufstein. Die Zufahrt ist über den Autobahnzubringer im Südwesten, über den Stadtteil Endach im Südosten und als Verlängerung der Waginger Straße im Nordosten möglich.

Das Gebäude

Das Hauptgebäude besteht aus den 7-geschossigen Bettentrakten sowie einem 5-geschossigen Untersuchungs- und Behandlungstrakt. Der Zubau sieht derzeit 4 Geschosse vor, wobei statisch jedoch Vorsorge für eine spätere Erweiterung (Aufstockung) berücksichtigt wird. Das Gebäude steht auf einer bebauten Fläche von ca. 9.300 m², hat eine Nettogeschossfläche von ca. 43.000 m² und einen Bruttorauminhalt von ca. 183.000 m³.

Das medizinische Angebot

Gemäß Errichtungsbewilligung nach dem Tiroler KAG, Bescheid Vf-816/12344 vom 19.12.1996, umfasst das Bezirkskrankenhaus Kufstein folgendes medizinisches Leistungsangebot:

Bauabschnitte BA A, B, C und D

Medizinische Sonderfächer (Abteilungen)

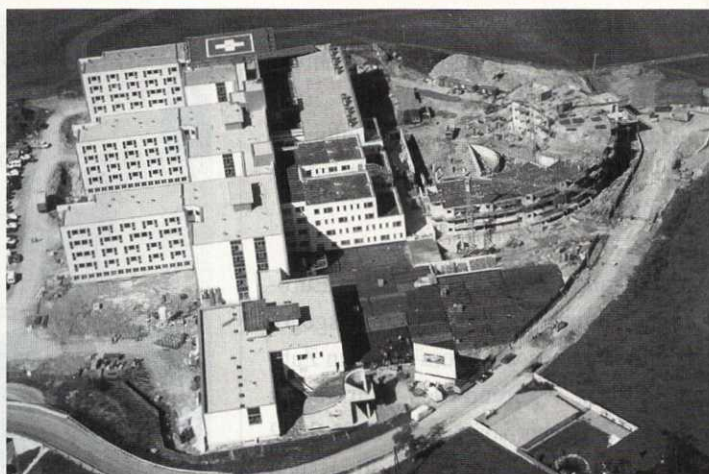
| | |
|--|------------|
| • Urologie | 24 Betten |
| • Neurologie | 20 Betten |
| • Chirurgie | 60 Betten |
| • Kinder- und Jugendheilkunde | 20 Betten |
| • Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 44 Betten |
| • Innere Medizin (einschließlich 6 Herzüberwachungsbetten) | 90 Betten |
| • Psychiatrie | 21 Betten |
| • Unfallchirurgie | 40 Betten |
| • Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde | 16 Betten |
| • Intensivpflege (Anästhesiologie und Intensivmedizin) | 8 Betten |
| • Gesamt BA A, B, C und D | 343 Betten |

Medizinische infrastrukturelle Einrichtungen

- Eigene Ambulanzen für Chirurgie, Unfallchirurgie und Innere Medizin sowie Ambulanzen für die übrigen Sonderfächer im räumlich organisatorischen Verband mit den zugehörigen Stationen
- Einrichtungen für das Institut (Abteilung) für Radiodiagnostik (Rasteraufnahmeplätze 2 Stück), Durchleuchten, Urologisches Röntgen, Angiographie, Mammographie, Ultraschall, Computertomographie, Magnetresonanztomographie) und für die Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin (8 Operationssäle (9. OP bauliche Vorsorge), Sterilisation, Aufwachbereich)
- Entbindungsstation / Neugeborenenpflege
- Hämodialyse (9 Plätze)
- Physiotherapie
- Obduktion
- Zentrallabor
- Medizinisches Depot
- Dienstzimmer

Sonstige infrastrukturelle Einrichtungen

- Hubschrauberdachlandeplatz
- Rettungsvorfahrten
- Verwaltung (inkl. Diätberatung, Hygienearzt, Betriebsrat, Betriebsarzt, EDV, Zentraler Schreibdienst, Mikroverfilmung, Bibliothek, Patientenaufnahme und -abrechnung, Portier)



Der rasche Baufortschritt läßt eine termingerechte Fertigstellung erwarten.

- Küche und Speisesaal
- Zentralgarderoben
- Zentrallager / Wäschelager/ Räumlichkeiten f. Reinigungsdienst/Matratzendesinfektion / Bettenstauräume / Archive / Lagerräume
- Werkstätten / Wirtschaftshof (Ver- und Entsorgung)
- Friseur
- Haustechnikzentralen / Kollektorgänge
- Tiefgarage I mit ca. 70 PKW-Stellplätzen
- Schutzräume (für 286 Personen, Doppelnutzung als Archiv und Lagerräume)
- Außenanlagen mit Parkplätzen (ca. 105 PKW-Stellplätzen)

Bauabschnitt BA E

Medizinische Sonderfächer (Abteilungen)

| | |
|------------------|-----------|
| • Augenheilkunde | 20 Betten |
| • Gesamt BA E | 20 Betten |

Medizinische infrastrukturelle Einrichtungen

- Ambulanzen für das Sonderfach Augenheilkunde im räumlich organisatorischen Verband mit der Station
- Endoskopie

sonstige infrastrukturelle Einrichtungen

- Pflegeschule
- Mehrzweckraum
- Cafe / Kiosk / Bankschalter / Friseur / Blumenkiosk
- Kapelle
- Zentralgarderoben
- Haustechnikzentralen
- Tiefgarage II mit ca. 70 PKW-Stellplätzen
- Sammelschutzraum (für ca. 500 Personen, Doppelnutzung mit Tiefgarage)

Baudaten

| | |
|-----------------|--------------|
| Baubeginn: | 22.5 1995 |
| Firstfeier: | Oktober 1996 |
| Fertigstellung: | Mai 1999 |
| Inbetriebnahme: | Juli 1999 |

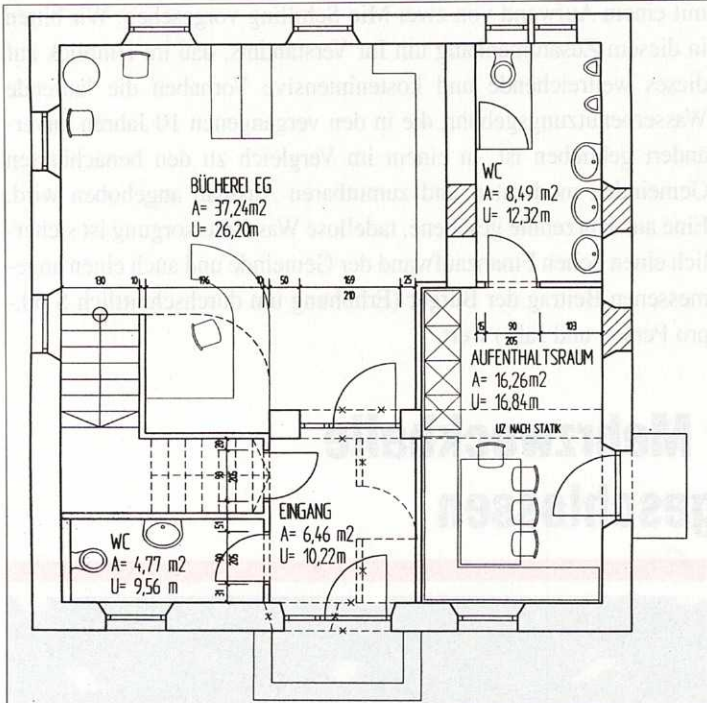
Eine optimale medizinische Versorgung für unsere Bürger rechtfertigt den beträchtlichen finanziellen Beitrag der Gemeinde zum Krankenhausneubau.

Bücherei übersiedelt in altes Schulhäusl

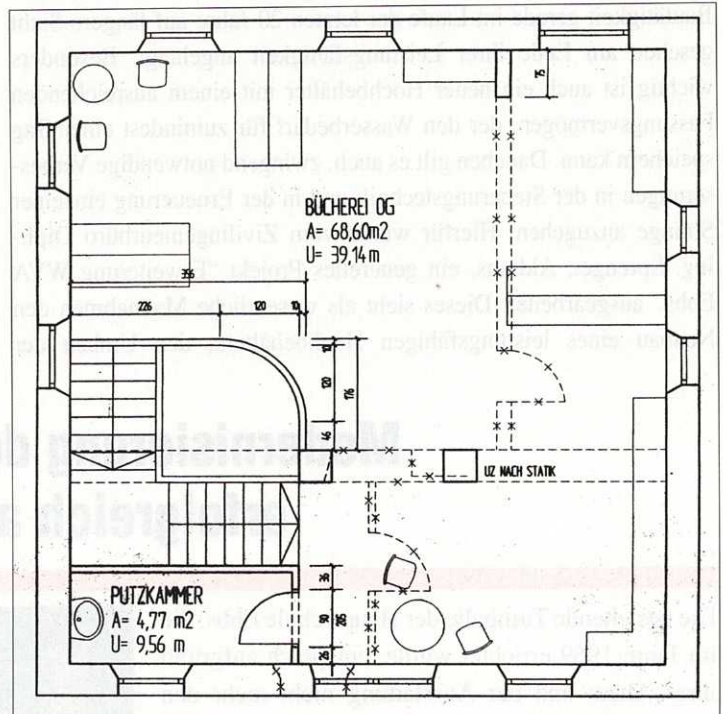
Die Gemeindebücherei wird recht fleißig in Anspruch genommen. Das Büchereiteam ist bemüht, die Leserwünsche möglichst zu erfüllen und jedes Jahr das Bücherangebot durch Zukauf von Neuerscheinungen zu aktualisieren. Die Bücherei mit der derzeit vorhandenen Präsentationsfläche wurde im Laufe der Zeit zu klein. Im nächsten Jahr wird daher die Bücherei im alten Schulhäusl Kaiserbergstraße 5 Platz finden. Dort sind geradezu ideale Voraussetzungen gegeben. Es kann nämlich dieses leerstehende Gebäude optimal zu einer Bücherei ausgebaut werden. Die Pla-

nungen sind bereits weit gediehen. Das Erdgeschoß bietet neben Bücherregalen Platz für die Bücherausgabe und Neuerscheinungen sowie Freiraum für Dichterlesungen und kleinere Ausstellungen. Über eine offene Treppe gelangt der Leser in das Obergeschoß, wo ihn ein großzügiges Bücherangebot, das in den vorhandenen Möbeln und Regalen präsentiert wird, erwartet.

Ein Jahr später soll dann das Sitzungszimmer für den Gemeinderat, Gemeindevorstand und verschiedene Ausschüsse in die freigewordene Bücherei integriert werden.



Grundriß der neuen Bücherei, Erd- und Obergeschoß, im Vorentwurf



Solarförderung in der Gemeinde Ebbs bis 31.12.1999 verlängert.

Gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 06.07.1995 unterstützt die Gemeinde Ebbs die Errichtung von Solaranlagen im Rahmen des Wohnhausbaues (Neubau und Wohnhaussanierung) aber auch für Anlagen mit gemischter bzw. gewerblicher Nutzung, wobei folgende Voraussetzungen gegeben bzw. erfüllt sein müssen:

Richtlinien:

1. Die Gemeindeförderung wird nach den näheren Richtlinien, wie diese im Rahmen der Landesförderung für Solarenergie gelten, gewährt. Sie besteht in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der Höchstbetrag pro Anlage beträgt daher S 8.000,—). Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Abrechnungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungsunterlagen beizubringen, aus denen die erforderlichen Angaben entnommen

werden können. Es gelten auch hier dieselben Kriterien wie bei der Landesförderung im Rahmen des Wohnhausbaues (30 % der Förderung nach dem System der Landesförderung - Höchstbetrag S 8.000,— je Anlage).

2. Durch die Anbringung der Sonnenkollektoren darf keine Störung des Ortsbildes eintreten (entsprechend den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung und der Technischen Bauvorschriften). Vor Anbringung der Solareinrichtungen ist daher bei der Baubehörde die Bewilligung zu erwirken.
3. Für die Gewährung der Solarförderung der Gemeinde, auf die im übrigen kein Rechtsanspruch besteht, ist der Gemeindevorstand zuständig. Dem Gemeindevorstand sind vom Förderungswerber alle Unterlagen, die zur Beurteilung eines Förderungsbegehrens als notwendig erachtet werden, vorzulegen.
4. Diese Solarförderung der Gemeinde Ebbs ist zeitlich befristet. Sie gilt für Anlagen, die zwischen dem 1.1.1995 und dem 31.12.1999 errichtet werden.

1999 - Baubeginn für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage

Eine gut funktionierende Wasserversorgung, die hygienisch einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge garantiert, ist ein unabdingbares Erfordernis für das tägliche Leben. Erst bei kurzfristigen Ausfällen zeigt sich, um welch kostbares Gut es sich hier handelt und das für uns - im Gegensatz zu vielen Landstrichen auf unserem Globus - gottlob zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Die Wasserversorgungsanlage unserer Gemeinde ist durch die starke Bautätigkeit gerade im Laufe der letzten 20 Jahre auf längere Sicht gesehen am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Besonders wichtig ist auch ein neuer Hochbehälter mit einem ausreichenden Fassungsvermögen, der den Wasserbedarf für zumindest einen Tag speichern kann. Daneben gilt es auch, zwingend notwendige Verbesserungen in der Steuerungstechnik und in der Erneuerung einzelner Stränge anzugehen. Hierfür wurde vom Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Sprenger, Aldrans, ein generelles Projekt "Erweiterung WVA Ebbs" ausgearbeitet. Dieses sieht als wesentliche Maßnahmen den Neubau eines leistungsfähigen Hochbehälters, den Umbau der

Hochbehälter Eichelwang und Feldberg sowie des Brunnens Schanz, die Erweiterung des Versorgungsnetzes (Verstärkung einzelner Abschnitte und Zusammenschluß zu Ringleitungen) und schließlich die Erneuerung der Fernsteuerung vor. Das Gesamtbauvorhaben mit einem geschätzten Kostenaufwand von 30 Mio Schilling gliedert sich in 4 Bauabschnitte und soll in einem Zeitraum von knapp 10 Jahren verwirklicht werden. Der Baubeginn ist für kommendes Jahr mit einem Aufwand von zwei Mio Schilling vorgesehen. Wir bitten in diesem Zusammenhang um Ihr Verständnis, daß im Hinblick auf dieses weitreichende und kostenintensive Vorhaben die laufende Wasserbenutzungsgebühr, die in den vergangenen 10 Jahren unverändert geblieben ist, in einem im Vergleich zu den benachbarten Gemeinden moderaten und zumutbaren Ausmaß angehoben wird. Eine auf Jahrzehnte gesehene, tadellose Wasserversorgung ist sicherlich einen hohen Finanzaufwand der Gemeinde und auch einen angemessenen Beitrag der Bürger (Erhöhung um durchschnittlich S 60,- pro Person und Jahr) wert.

Modernisierung der Mehrzweckhalle erfolgreich abgeschlossen

Die bestehende Turnhalle der Hauptschule Ebbs, die im Jahre 1969 errichtet wurde, entsprach aufgrund ihres Alters und der Ausstattung nicht mehr den heutigen Ansprüchen und geltenden Normen.

Der Gemeinderat entschied sich daher für eine Generalsanierung und Modernisierung der Halle. Beabsichtigt war und ist, den Turnsaal auch als Mehrzwecksaal für Musik-, Theater-, Vortrags- und Sportveranstaltungen zu nutzen und zu diesem Zweck zu adaptieren.

Die wichtigsten Erneuerungen sind: neuer Holzschwingboden mit Fußbodenheizung, Prallschutzwände, optisch gefällige Akustikdecke, neue Thermofenster, Austausch der gesamten Sportgeräteausrüstung, Anbau zur Unterbringung der Sportgeräte (der bisherige Lagerraum dient nun der Unterbringung der Requisiten des Theatervereines), neue Bestuhlung (Stühle und Tische sowie Bodenschutzplatten), Einbau einer Kleinküche, Einbau von Stehtischen im Gangbereich, optische Auflockerung des Ganges, Errichtung neuer WC-Anlagen (inkl. Behinderten-WC) und eines Putzraumes.

Im Freien werden eine moderne 60-m-Laufbahn in Kunststoff sowie eine zeitgerechte Weit- und Hochsprunganlage angelegt. Die Gesamtkosten für die Sanierung, den An- und Umbau betra-



Wird von den Schülern und den Vereinen hervorragend angenommen - die generalsanierte Mehrzweckhalle.

gen S 8,5 Millionen.

Mit den durchgeführten Adaptierungsarbeiten wird vor allem eine bessere Nutzung der Mehrzweckhalle für den kulturellen Bereich ermöglicht.

Innfähre feierlich in Betrieb genommen - eine alte Tradition lebt neu auf.

Zu einem großen Fest beiderseits der Landesgrenzen gestaltete sich die feierliche Inbetriebnahme der Innfähre am Samstag, den 19. September in Ebbs und Kiefersfelden. Eine ansehnliche Schar hochkarätiger Ehrengäste, darunter natürlich die beiden Bürgermeister Erich Ellmerer und Josef Astner, sowie die Musikkapellen und Schützen der beiden Standortgemeinden nahmen an der Eröffnungsfeier teil.

Aber auch hunderte Gemeindebewohner waren an den beiden Anlegestellen, um bei den ersten Überfahrten dabeizusein.

Als vor 17 Jahren die alte Fähre ihren Betrieb einstellte, waren es die Ebbser Schützen, die an der letzten Überfahrt von Kiefersfelden nach Ebbs teilnahmen. Im Zuge der Eröffnung der neuen Innfähre waren es wiederum die Ebbser Schützen, die die erste Überfahrt, diesmal allerdings in die Gegenrichtung, miterleben konnten. Punkt 9 Uhr setzte Fährmann Hans Larcher zum ersten Mal über, um die Gemeindevertreter von Ebbs nach Kiefersfelden zu holen.



Der Kiefersfeldner Bürgermeister Erich Ellmerer holt mit der Fähre den Ebbser Gemeinderat zur feierlichen Eröffnung ab. In der Bildmitte vorne die Ehrengäste LA Mitterer, HR Constantini und BH-Stellvertreter Sparer



Auch die Ebbser Schützen waren bei der Eröffnung dabei

Die kühnsten Erwartungen hat die Innfähre bislang übertroffen. Seit der ersten Überfahrt wurden mehr als 3000 Personen befördert. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Wandergruppen, Radfahrer und zur Überraschung aller haben sich auch bereits Berufspendler eingefunden. Die Abkürzung mit der Fähre bedeutet für diese eine große Zeitersparnis und allemal ist ihnen die Überfahrt mit dem Fahrrad lieber als ein großer Umweg mit dem Auto. Zufriedenheit herrscht natürlich auch bei der nahegelegenen Gärtnerei Hödnerhof und den umliegenden Gasthäusern. Überall freut man sich über den gestiegenen Gästezustrom.

Die Innfähre zwischen Kiefersfelden und Ebbs ist von Anfang Mai bis Ende Oktober täglich von 7 bis 11 Uhr und von 13 bis 18 Uhr in Betrieb. Die Überfahrt kostet pro Person S 14,— bzw. DM 2,—. Jeder Fahrgast darf ein Fahrrad kostenlos mitnehmen. Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr brauchen für die Fahrt mit dem Fährschiff nichts zu bezahlen. 12 Personen haben pro Überfahrt Platz.

Die Innschiffahrt wird bis Ebbs ausgeweitet

Kurze Zeit später hieß es in Kufstein offiziell "Leinen los". Zum Startschuß der Innschiffahrt war Landeshauptmann Wendelin Weingartner persönlich in die Festungsstadt gekommen, um mit Bgm. Herbert Marschitz an der Jungfernfahrt der "Tyrol II" teilzunehmen. Der Inn-Ausflug per Boot dauert rund eine Stunde und führt die Passagiere von der Anlegestelle am Fischergries hinauf zum Krankenhaus bzw. Flußkraftwerk Langkampfen und flußabwärts bis zum alten Bundesstraßen-Grenzübergang Kiefersfelden. An einer Ausweitung der Schifffahrt bis Ebbs wird bereits gearbeitet. Eine Schiffsanlegestelle soll im kommenden Jahr in Höhe des Dorfzentrums (Postwirtsbauer) im Bereich der Flachwasserzone errichtet werden.



Raumordnungskonzept

Im Zuge der Erstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes hat der Gemeinderat von Ebbs folgende Verordnung beschlossen:

Verordnung

Gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 1.12.1998, Punkt 8 der Tagesordnung, wird für das gesamte Gemeindegebiet von Ebbs eine Bausperre gemäß § 70 Abs. 1 zweiter Satz TROG 1997 erlassen.

Nach dem Stand der Planungsarbeiten ist innerhalb des nächsten Jahres mit der Auflegung des Entwurfes über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zu rechnen und überdies anzunehmen, daß der mit der Änderung des Flächenwidmungsplanes verfolgte Zweck bei Nichterlassung dieser Bausperre sonst vereitelt würde.

Ab dem Inkrafttreten einer Bausperre darf die Baubewilligung für Bauvorhaben, die mit den Festlegungen des Entwurfes im Widerspruch stehen, nicht mehr erteilt werden.

Die Bausperre tritt, sofern sie nicht früher aufgehoben wird, mit dem Inkrafttreten der Änderung des Flächenwidmungsplanes, jedenfalls aber zwei Jahre nach dem Beginn der Auflegung des betreffenden Entwurfes außer Kraft. Die Bausperre tritt, sofern sie nicht früher aufgehoben wird, überdies außer Kraft, wenn nicht innerhalb eines Jahres nach ihrer Erlassung der Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes aufgelegt wird. Geht die Bausperre über die Festlegungen im aufgelegten Entwurf hinaus, so tritt sie insoweit außer Kraft.

Allfällige Grundkaufinteressenten bzw. definitive Käufer und Verkäufer werden darauf aufmerksam gemacht, daß derzeit als Bauland ausgewiesene Grundflächen im Zuge der Ausarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes durchaus einer Widmungsänderung unterzogen werden können. Seitens der Gemeinde Ebbs werden Haftungsansprüche bzw. Ansprüche, welcher Art auch immer, aufgrund von Widmungsänderungen hiermit ausgeschlossen.

Zur Information:

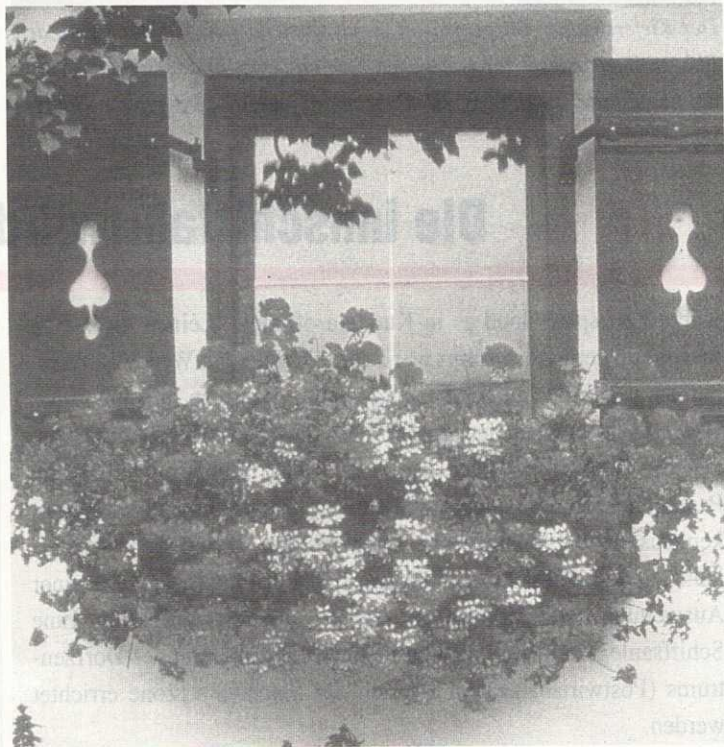
Die Gemeinde Ebbs beauftragte das Raumplanungsbüro Lotz & Ortner mit der gemeinsamen Erstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes. Nach Fertigstellung des Erstentwurfes des örtlichen Raumordnungskonzeptes und der im nächsten Jahr zu erwartenden Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes, wird es notwendig, Teile des gewidmeten Baulandes hinsichtlich Baulandeignung, zeitlich gestaffelter Inanspruchnahme des Baulandes und zukünftiger Widmungsart neu zu überprüfen. Damit eine weitere geordnete Entwicklung vor allem in Hinblick auf infrastrukturelle Belange der Gemeinde sichergestellt wird, wurde die Erlassung der Bausperre, wie eine solche auch in anderen Gemeinden praktiziert wurde, erforderlich.

Wichtig ist es in diesem Zusammenhang festzustellen, daß sämtliche Bauvorhaben, die den Zielen der örtlichen Raumplanung entsprechen, weiterhin möglich sind und ein eventuell anhängiges Bauverfahren zeitlich nicht verzögert wird.

Dank für den Blumenschmuck

Was wäre unser Ort ohne die Blumenpracht an den Häusern und in den Gärten? Zur Freude aller Ebbser und Gäste haben wieder viele ihre Häuser mit wunderschönem Blumenschmuck versehen. Dies ist mit sehr viel Fleiß und Arbeit, aber auch mit Kosten verbunden. Als kleines Dankeschön hat die Gemeinde am Freitag, den 6. November 1998 beim Gasthof Oberwirt alle Blumen- und Gartenfreunde in Ebbs zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Unter den 75 Ebbserinnen und Ebbsern, die dieser Einladung gefolgt sind, wurden mehrere Gutscheine verlost. Herr Hannes Zeisel aus Kufstein zeigte eine interessante Diaschau zum Thema "Blumenschmuck quer durch den Garten". Es gelang ihm dabei eindrucksvoll, den Besuchern interessante Ratschläge für die Blumen- und Gartengestaltung sowie Düngung für das kommende Jahr mitzugeben. Auch lobte Herr Zeisel, der ja langjähriger Stadtgärtner in Kufstein war, die wunderschönen Blumeninseln an den Straßen und Plätzen des Dorfzentrums. Umrahmt wurde dieser Abend von den Ebbser Sängern und der Ebbser Dorfmusik.

Allen Frauen und Männern für ihren wertvollen Beitrag zur Dorfverschönerung, verbunden mit viel Liebe und Können, nochmals herzlichen Dank.



Auch heuer wieder Zuschuß für Schiliftkarten



Wie schon seit einigen Jahren, gewährt die Gemeinde wieder Ebbser Jugendlichen (Pflichtschulalter) einen einmaligen Zuschuß in Höhe von S 200,- für Saisonkarten bei den Schiliften Aschingeralm/Durchholzen und Wolfing.

Aufgrund des bestehenden Verrechnungssystems beim Schilift Zahmer Kaiser müssen die Karten daher zunächst beim Schilift Aschingeralm/Durchholzen sowie beim Schilift Wolfing direkt bezogen und bezahlt werden.

Auf all diese Kindersaisonkarten gewährt die Gemeinde einen Zuschuß von je S 200,-. Dazu ist der Zahlungsbeleg für die erworbene Schiliftkarte bis spätestens 28. Februar 1999 persönlich dem Gemeindeamt Ebbs vorzulegen, damit der Zuschuß ausbezahlt werden kann.

Kulturreferat der Gemeinde Ebbs

Liebe Ebbserinnen und Ebbser,

Plakate nebenstehender Form hängen seit zwei Monaten in den Ebbser Geschäften und Lokalen, um kulturelle Veranstaltungen in unserer Gemeinde anzukündigen. Das Kulturreferat der Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt die Ankündigung kultureller Aktivitäten zu verbessern, indem zukünftig

- an den Plakattafeln in Ebbs und Umgebung diese Monatsplakate geklebt werden,
- in Ebbser Geschäften und Gasthäusern eine verkleinerte Ausgabe der Plakate ausgehängt wird und
- am Veranstaltungsort eine ansprechende Hinweistafel aufgestellt wird.

Das Kulturreferat unterstützt Veranstalter bei der Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Bildende Künste, Brauchtum und Theater. So konnten wir 1998 bereits namhafte Künstler, wie Prof. Peter Sadlo ("Trommeln für Lea" 26.Nov.), Louise Sibourd ("Poesie und Präzision" 6.Nov.) und das Spitzenorchester Brassband Fröschl Hall ("Europameister der Blasmusik" 7.Nov.) in Ebbs hören. Ein Danke an alle Veranstalter, die durch ihren Einsatz, und an die Künstler, die durch günstige Gagen, diese großartigen Konzerte ermöglicht haben!

Das Kulturreferat tritt aber auch selbst als Veranstalter ("Schneewittchen" am 13.Dez.) auf, um das kulturelle Veranstaltungsangebot abzurunden und wird dies bei entsprechend zahlreichem Publikum auch weiterhin tun. Eine große Besucherzahl ist der schönste Lohn für Künstler und Organistoren!

Für die Zukunft planen wir Kultur in Ebbs mit dem entsprechenden Logo als Markenzeichen für Veranstaltungen einzuführen, die vom Kulturreferat unterstützt oder selbst veranstaltet werden. Dabei wollen wir Sie, liebe Ebbserinnen und Ebbser, zum Beispiel neben bekannten Klängen, wie dies ein Volksmusikabend bietet, auch mit

Kultur in Ebbs
Jänner

🎵 Barthel & Brunner —
Musik ist Malerei für die Ohren

Do. 28.01.1999 um 20:00 Uhr

Mit Gitarre und Schlagwerk, aber auch mit exotischen Instrumenten, wie der türkischen Saz und türkischen Trommeln, beschreibt diese Duo meisterhaft Stimmungen, Gefühle und Bilder. Sie erzählen musikalisch Geschichten und Erlebnisse.
Der Zuhörer wird dabei eingefangen von melodiosen Klangbildern, wird gefesselt durch dynamische Rhythmen und mitgerissen, wenn die beiden Vollblutmusiker ihrer Spielfreude freien Lauf lassen.
Einfach zuhören und genießen!

Kulturreferat der Gemeinde Ebbs — Kulturreferat der Gemeinde Ebbs — Kulturreferat der Gemeinde Ebbs

ungewöhnlichen Klängen vertraut machen.

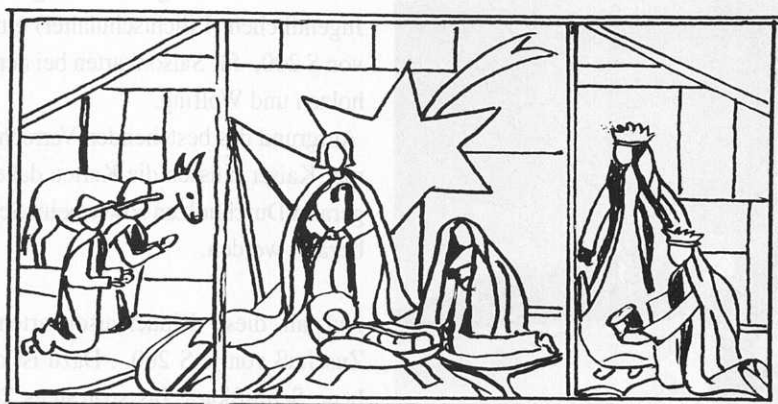
Bei der Kultur ist es wie mit dem Essen, nur wenn man Neues probiert, kann man neue Köstlichkeiten entdecken. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Kulturreferat halten sich die Eintrittspreise in Grenzen, so daß für Sie dieses Ausprobieren kostengünstig möglich ist.

Beginnen Sie vielleicht bereits am 28.Jän.1999 mit dem Konzert von Barthel & Brunner.

Bitte unterstützen Sie durch den Besuch der Veranstaltungen den Idealismus der Künstler und Organistoren, die versuchen, einer immer einheitlicher werdenden Umwelt kulturelle Farbtupfen aufzutragen!

DI Simon Stöger, Kulturreferent

Bücherei Ebbs



Die Kinder gehören übrigens zu unseren fleißigsten Entlehnern, trotz Fernsehen und den schulischen Pflichten.

Ein Jahr neigt sich wieder seinem Ende zu. Viele Ebbserinnen und Ebbser fanden den Weg in die Bücherei und konnten die gewünschte Lektüre finden. Es gelang uns, unseren Bücherbestand zu erweitern und wir sind bestrebt, auch moderne Bücher anzubieten und mit der Zeit zu gehen. Die Büchereileitung ist bemüht, immer mit einem attraktiven Angebot zu dienen. Wenn Sie mit der Betreuung zufried-

den sind, empfehlen Sie die Bücherei bitte weiter. Sollten Ihnen Mängel aufgefallen sein, melden Sie es uns bitte. Jeden Montag ab 14.30 Uhr erzähle ich den Kindern Märchen, besonders da ich bemerkt habe, daß Kinder und Eltern damit Freude haben.

Marianne Oppacher, Büchereileiterin

Wenn ich in die Bücherei komme, gehe ich zu dem Regal von dem ich mir Bücher aussuche. Ich blättere darin, lese ein bisschen und leihe mir die, die mir am besten gefallen, aus. Ich freue mich schon jedesmal auf meine Freizeit zu Hause, in der ich in Ruhe in meinen ausgesuchten Büchern lesen kann.
Ich brauche auch öfters ein Buch, in dem ich nachschlagen kann, was wir in der Schule gerade gelernt haben. Ich möchte mich manchmal genauer mit etwas neu Gelearnem beschäftigen.

Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr

In der Bücherei

Ich gehe oft in die Bücherei, weil ich so gerne lese. Am besten gefallen mir die Märchen. Für meine Mama nehme ich Astronomie mit. Mein Papa liebt Westernromane. Die Bücher tasche schlepe ich dann nach Hause. Dort teile ich die Bücher aus, und jeder freut sich. Am Abend liest die ganze Familie.

Daniel Wäger
(7 Jahre)

Aus unserem Kindergarten

Traditionelle Feste im Herbst - Erntedank und St. Martin



Erntedankfeier mit Kooperator Virgil Zach.

In jedem Kindergarten gibt es sie: Feste, Feiern, besondere Ereignisse in regelmäßiger Wiederholung, aus dem Alltag herausragende feierliche Bräuche. In die Herbstzeit fallen u. a. die Feste Erntedank und Martin.

Unter dem Thema "Ähren auf dem Feld" bereiteten wir die Kinder auf das Erntedankfest vor. Sie säten Körner in die Erde, beobachteten das Wachstum. Durch Bilderbücher, Gedichte, Geschichten, Sinnesübungen erlebten sie den Weg "vom Korn zum Brot".

Am 16. Oktober kam Kooperator Virgil Zach erstmals in unseren Kindergarten. Mit ihm feierten wir dann gemeinsam das Erntedankfest.

Von den Kindern sehnsüchtig erwartet, bereiteten wir uns auf das Martinsfest vor. Laternen wurden gebastelt und unter dem Bildungsschwerpunkt "was ich teilen kann" erfuhren die Kinder aus dem Leben des Hl. Martin.



In der Kirche feierte der Kindergarten das Martinsfest mit Pfarrer Josef Viehhauser.



"Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder" - beim Laternenumzug.

Am 11. November wurden 125 Kindergartenkinder unter großer Teilnahme der Bevölkerung in die Kirche geleitet und feierten mit unserem Herrn Pfarrer das Laternenfest. In der Dunkelheit, im Schutz der Gemeinschaft geborgen, zogen die Kinder dann mit ihren selbstgebastelten Laternen zurück zum Kindergarten. Der Lichterprozession voran ritt "St. Martin", von Erwachsenen und Kindern bestaunt. Ein Dankeschön Herrn Wolfgang Kronbichler, der uns alljährlich den "St. Martin" organisiert und auch der Metzgerei Wäger, die uns schon seit Jahren die beliebte Martinswürsteljause spendiert.

Ihr "Licht" teilten die Kinder einige Tage später mit den Bewohnern des Seniorenheimes. Diese freuten sich über den Besuch der Kindergartenkinder, über ihr Singen und Musizieren. Belohnt wurden die Kinder mit viel Applaus und Limonade.

Feste sind freudige Ereignisse, sie verbinden durch das gemeinsame Erlebnis. Bereits für unsere jüngsten Kinder ist das Aufgenommenensein in eine große Gemeinschaft dadurch sichtbar und erlebbar.

"Händereichen"

1. Wieder leuchten bunte Lichter, schimmern in der Dunkelheit, es ertönen Martinslieder, Kinderstimmen weit und breit.
2. Doch auch heute stehen Bettler einsam in der Dunkelheit, suchen nicht nur einen Mantel, sondern auch die Menschlichkeit.
3. Laßt uns helfen, laßt uns lieben, laßt uns reichen ihm die Hand, dadurch wird es heller werden, Tag für Tag im ganzen Land!

Ihre Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer

Landesmusikschule Untere Schranne

Das Schuljahr 1998/99 hat an der Musikschule Untere Schranne mit einer Erweiterung im Fach "Musikalische Früherziehung" begonnen. Durch das große Interesse an diesem sehr wichtigen Fach konnte Frau Sabine Fischl aus Bad Häring für diese Stelle gewonnen werden, sodaß derzeit 55 Kinder im Vorschulalter an der Landesmusikschule Untere Schranne betreut werden. Somit ist heuer auch eine beträchtliche Steigerung der Schüleranzahl gegeben (ca. 370 Schüler). Auch im Fach Querflöte und Blockflöte gab es personelle Veränderungen. Durch das überraschende Ausscheiden aus dem Landesdienst von Frau Strauß mußten hier in einer sehr ungünstigen Zeit neue Lehrkräfte gesucht werden, was sich als gar nicht einfach herausstellte. Doch es hat sich schließlich eine Lösung ergeben. Martina Rabl (Blockflöte), Susanne Ehammer (Querflöte) und Bernhard Ganzer (Querflöte) teilen sich die Stunden von Frau Strauß, sodaß wieder ein geregelter Unterricht in diesen Fächern erfolgen kann. Ich darf den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Freude und Erfolg an der Landesmusikschule Untere Schranne wünschen.

So läuft der Schulbetrieb jetzt schon wieder fast drei Monate und es wird fleißig geprobt für Vortrags und Klassenabende, für die Advent- und Weihnachtsveranstaltungen, aber auch für kommende Übertrittsprüfungen und Wettbewerbe.

Ein sehr populärer Wettbewerb fand am 23. und 24. Oktober wieder in Innsbruck statt, und zwar der "Alpenländische Volksmusikwettbewerb". Hier konnten einige unserer Volksmusikantinnen und Musikanten sehr schöne Erfolge erzielen. Die "Harfendirndl" (Harfentrio mit Sandra Ehrensberger, Sandra Kitzbichler und Katrin Aschaber), die "Schattsaitmusi" (Familienmusik Selig) und Katrin Aschaber (Harfe solo) erhielten von der Jury jeweils



Die "Schattsaitmusi" (Familienmusik Selig)

das Prädikat "sehr gut".

Ich konnte mich persönlich von den ausgezeichneten Leistungen überzeugen und darf den Preisträgern/innen und ihrer Lehrerin, Frau Erika Atzl, recht herzlich gratulieren.

Wettbewerbstätigkeit ist wichtig für die Motivation, erfordert sehr viel Fleiß und umsichtige Vorbereitung, jedoch immer unter der Voraussetzung, die Freude am Musizieren nicht zu verlieren.

So darf ich der "ganzen Unteren Schranne" aber besonders unseren Musikschülern/innen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen.

*Euer Musikschulleiter
Johann Maier*

"A Schlickerl Ratzengift"



wird vom Ebbser Bauerntheater in der neuen Spielsaison dargeboten. Ab 6. März 1999 zu erleben in der sehr gemütlichen, neugestalteten Mehrzweckhalle. Kartenreservierungen nimmt der Ebbser Tourismusverband gerne entgegen.

Der bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zum dritten Mal wiedergewählte Vorstand sowie alle Mitglieder des Theaters freuen sich sehr, Sie begrüßen zu dürfen.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 1999 wünscht

Franz Margreiter, Obmann

S'Bauerntheater Ebbs

*Ja - des san halt no Theaterleut,
in ihrem Fach san sie narrisch gscheit.
Mit so an a Grupp'n des is klar,
alle san bei der Sach, mit Haut und Haar.*

*Liebe Ebbser nur so weiter mach'n
die Fan brauch'n was zum lach'n.
all's Guate auf dem Theaterweg
und der Herrgott Euch zur Seite steht.*

*Anna Mayr, Kufstein
(Komponistin, Sängerin, Autorin & Dichterin)*

Hören die "Ebbser Buam" auf ?

28 Jahre nach ihrer Gründung denken nun die "Ebbser Buam" ans Aufhören. Schade, fast drei Jahrzehnte waren sie musikalische Botschafter und Werbeträger für unsere Gemeinde. Wie viele Bälle, Feiern, Feste haben die 6 Musiker wohl musikalisch gestaltet und für gute Stimmung gesorgt, wie oft waren sie im Ausland als Werbeträger unterwegs. Höhepunkte ihre Karriere waren u.a. viele Fernsehauftritte, die Teilnahme beim Finale des Grand Prix der Volksmusik, die Kanadareisen und heuer im Jänner der Tiroler Ball in Wien. Wenn nicht noch ein großes Umdenken erfolgt, wozu alle Fans ermuntern, wollen sich die sympathischen Vollblutmusiker mit einer Abschiedsgala bei ihren Fans bedanken und verabschieden. Als Trio werden der Mich, Sepp und Hansei aber weiterhin zu hören sein - Siegi Thaler ersetzt inzwischen ja bereits seinen Vater beim Ebbser Kaiserklang.

Das Gemeindeblatt sagt Danke und wünscht für die Zukunft alles Gute!



Musterung des Jahrganges 1979

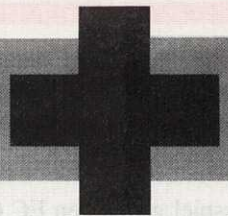
Für 21 junge Ebbser Männer des Jahrganges 1979 fand heuer am 1. und 2. September die Musterung beim Militärkommando in Innsbruck statt. Bei ihrer Rückkehr nach Ebbs wurden die Stellungspflichtigen vom Bürgermeister zum schon traditionellen Mittagessen durch die Gemeinde, diesmal beim Gasthaus St. Nikolaus, eingeladen.



Stehend von l. n. r.: Markus Tiefenthaler, Christian Dagn, Stefan Achoner, Markus Unterrainer, Alexander Rosemann, Christoph Rameshan; 2. Reihe von l. n. r.: Thomas Kofler, Bgm. Josef Astner, Manuel Einwaller, Stefan Ritzer, Georg Schwaiger, Franz Wäger; Kniend von l. n. r.: Norbert Reiter, Wolfgang Einwaller, Josef Kolland, Christian Widmoser; Liegend von l. n. r.: Bernhard Huber, Marco Danek. Nicht im Bild: Josef Koller, Alexander Kanz, Helmut Baumgartner und Florian Gärber

Erfolgreiche Blutspendeaktion 1998

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ



450 Ebbser Bürgerinnen und Bürger traten am 7. September zur diesjährigen Blutspendeaktion an. Somit haben ca. 10 % der Ebbser Bevölkerung durch Ihre Beteiligung einen wertvollen Beitrag für leidende Mitmenschen, die auf Spenderblut angewiesen sind, geleistet.

Das von der Gemeinde ausgeschriebene 25-l-Bierfaß für den teilnehmerstärksten Verein konnten heuer die Ebbser Schützen mit 28 Spendern, gefolgt von der Bundesmusikkapelle Ebbs mit 22 Spendern und dem WSV Ebbs mit 13 Spendern, erringen. Im Vorjahr siegte die Bundesmusikkapelle Ebbs mit 42 Teilnehmern.

Das Gemeindeblatt bedankt sich nochmals recht herzlich im Namen des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes für die rege Teilnahme der Ebbser Bevölkerung an der Blutspendeaktion und möchte schon jetzt für das nächste Jahr um Ihre Unterstützung bitten

Startschuß für "Euregio Inntal" gefallen - Gemeinde Ebbs ebenfalls Gründungsmitglied

Nach zwei Jahren Vorbereitung war es nun endlich so weit. Die Euregio Inntal wurde aus der Taufe gehoben. Die Grenzgemeinde Erl war am Montag, den 23.11.1998 Schauplatz der Gründungs-sitzung, der bereits 58 Gemeinden der Bezirke Kufstein und Kitzbühel sowie der Landkreise Rosenheim und Traunstein beigetreten sind.

Im Gegensatz zu anderen EU-Regionen hat der Verein Euregio Inntal seinen einzigen Sitz in Kufstein und errichtet nur je eine Geschäftsstelle in Bayern und Tirol. Diese werden im Landratsamt Rosenheim und in der Bezirkshauptmannschaft Kufstein eingerichtet, um somit keinen neuen kostenintensiven Verwaltungsapparat zu schaffen.

Ziel, Zweck und Aufgabe von EU-Regionen ist es, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Dabei werden Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzüberschreitenden Fragen beraten.

Der Verein wird mit Fachbeiräten untergliedert, die grenzüberschreitende Aktionen in den verschiedensten Bereichen durchführen sollen.

So könnte sich als Beispiel eine Euregio-Liftkarte für die Skige-



Einstimmig wurde das Präsidium der Euregio gewählt: Kiefersfeldens Bgm. Erich Ellmerer zum Kassier, Bgm. Raimund Schupfner als Vertreter der bayrischen Gemeinden, BH Dr. Walter Philipp zum Präsidenten, Wörgls Bgm. Arno Abler zum Vertreter der Tiroler Kommunen, Kufsteins Vizebgm. Walter J. Mayr zum Finanzverwalter und Landrat Max Gimple zum Vizepräsidenten.

biete in Bayern und Tirol ergeben, oder ein gemeinsamer Ausbau des Nahverkehrs usw.

Dabei gibt es eine Reihe von Themen wie Umweltschutz, Verkehr, Wirtschaft etc., die diese Ausschüsse beschäftigen wird.

Ein Verein stellt sich vor: Eishockeyclub Ebbs

Durch den Bau des Eislaufplatzes in Ebbs und der sich daraus ergebenden Möglichkeit, Eishockey zu spielen, entstand Anfang Jänner der Eishockeyclub Ebbs. In den ersten Wochen wurde fleißig trainiert und schon am Ende der Saison konnte ein Freundschaftsspiel gegen den EC Cannibals Niederndorf bestritten werden. Im Sommer wurde eine Unterländer Hobbyliga Meisterschaft (UHL) auf die Beine gestellt, woran auch der EC Ebbs teilnehmen wird. Derzeit zählt der Verein 27 aktive Spieler, die jede Woche einmal im Freizeitpark "Hallo du" trainieren.

Spieltermine des EC Ebbs in der UHL 98/99, am Eislaufplatz im "Hallo du":

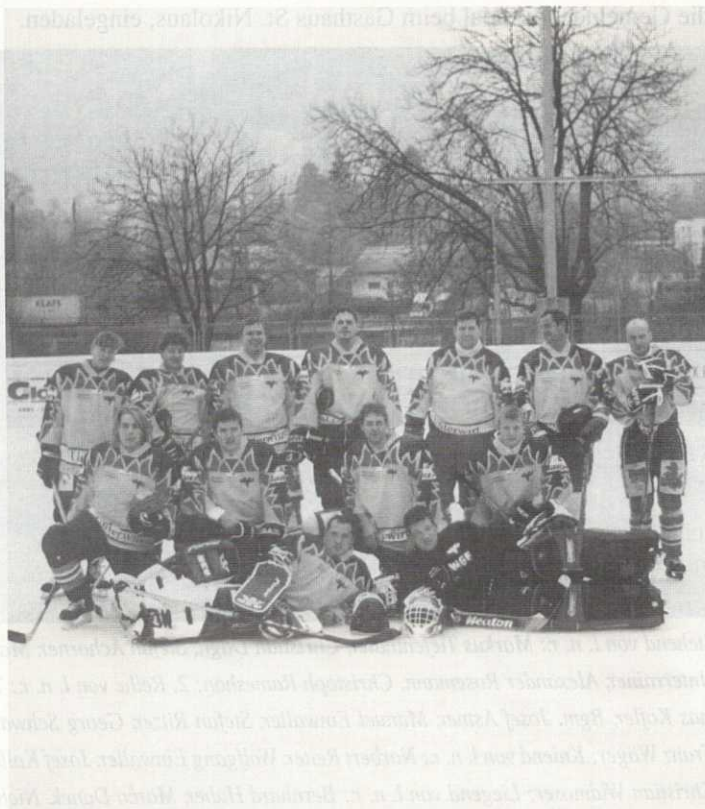
| | |
|--|------------|
| EC Ebbs - Black River Rats Niederndorf | 20.12.1998 |
| EC Ebbs - St. Johann | 17.01.1999 |
| Black River Rats Niederndorf - EC Ebbs | 24.01.1999 |
| EC Ebbs - EHC Kundl | 31.01.1999 |

Spielbeginn jeweils um 17.00 Uhr.

Im Internet kann man sich unter <http://berg.heim.at/anden/420027> über die Aktivitäten des Vereins informieren.

Auf diesem Wege möchte sich der Eishockeyclub Ebbs auch ganz herzlich bei seinen Sponsoren bedanken.

Birgit Stock, EC Ebbs



Der Eishockeyclub Ebbs in seiner Mannschaftsadjustierung.

Neues Eisschützenheim in Betrieb

Pünktlich zum 20-jährigen Vereinsjubiläum präsentiert der Eisschützenverein seine neue Vereinsanlage. Nur durch die einmalig gute Zusammenarbeit und unentgeltliche Mitarbeit vieler Vereinsmitglieder und die finanzielle Unterstützung durch Gemeinde und Land konnte diese wunderschöne Anlage geschaffen werden. Ca. 6000 Arbeitsstunden wurden hierfür geleistet. Dies war möglich, weil sich unter unseren Mitgliedern viele Fachkräfte aus verschiedenen Berufssparten wie Maurer, Zimmerer, Maler, Tischler usw. befinden. Auch unsere Senioren halfen tatkräftig mit und waren immer zur Stelle, wenn Not am Mann war. Lediglich das Fundament und das Dach, sowie die Sanitärarbeiten wurden vergeben.

Die Anlage besteht aus zwei Asphaltbahnen, einem größeren Abstellraum, WC und einem überaus gemütlichen Vereinsheim, welches von unseren Tischlern mit viel Geschick gestaltet wurde. Die Eisschützen-Damen übernahmen die geschmackvolle Dekoration.

Am 18.9.1997 haben wir mit dem Bau begonnen und am 20.9.1998 konnten wir die Anlage feierlich einweihen. Mit Stolz können wir behaupten, daß es in ganz Tirol keine vergleichbare Vereinsanlage gibt. Dies ist natürlich auch auf den besonders idealen Standort zurückzuführen, das heißt, daß Asphaltbahnen und Eisstadion unmittelbar nebeneinander liegen.

Der EV Ebbs würde sich freuen, wenn der eine oder andere Ebbser bei uns Mitglied werden würde - ganz besonders möchten wir die Jugend ansprechen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben:

Jeden Freitag ab 20.00 Uhr steht die Halle den Hobbyschützen zur Verfügung.

Kontaktadresse: Ulrike Kronbichler
Kaiserbergstr. 33, Ebbs
Tel. 0664/3419433 oder 42636
(Schriftführerin)

Die gute Tat

Die Ebbser Dieselrösser (Obmann Thomas Anker) aus dem Ertrag vom 1. Ebbser Blumenkorso, die Kiwanis Juniors (Beate Astner) aus dem Ergebnis des Kuhfladenroulett's und Horst Elsner von "Ebbs für Ebbs" eröffneten ein Spendenkonto für das tragische Unfallopfer vom "Hallo du" im heurigen Sommer - und brachten ansehnliche Spenden ein - **B r a v o !**

Spendenkonto: Volksbank Ebbs,
Kto. Nr. 100 050 808



Gut angenommen wurde das neue Vereinsheim anlässlich der Eröffnungsfeier.



Die "Arbeitscrew" beim Eröffnungsturnier vor dem Eingang ins Eisschützenheim.



1. Ebbser Pfarrfest – eine wirklich gelungene Veranstaltung

Ende 1997 wurde im Pfarrgemeinderat die Idee geboren, zum Fest des Patroziniums unserer Pfarrkirche ein Pfarrfest zu veranstalten. Da schon zu dieser Zeit konkrete Vorstellungen bestanden, in allernächster Zeit die anstehende Innenrenovierung des "Unterländer Domes" in Angriff zu nehmen, war es nur naheliegend zu beschließen, den Reinerlös des Festes diesem Zweck zu widmen.

Unter der "Regie" von Pfarrkirchenratsobmann Josef Taxerer liefen schließlich Vorbereitung und Durchführung reibungslos ab.

Bei "Kaiserwetter" – es war offensichtlich der schönste Tag des vergangenen Sommers – bildete der Einzug der Vereine und Abordnungen in die Pfarrkirche und der anschließend von Pfr. Josef Viehhauser zelebrierte Festgottesdienst den Auftakt.

Anschließend fanden sich, angeführt wieder von den Vereinen und Abordnungen, hunderte Pfarrangehörige und Gäste im Festzelt ein, welches großzügigerweise vom Fohlenhof Ebbs zur Verfügung gestellt wurde.

Zu Speis und Trank spielten die Bundesmusikkapelle Ebbs, der "Ebbser Kaiserklang" und die "Ebbser Dorfmusikanten" bis zum frühen Abend auf.

Der parallel veranstaltete Blumenkorso fegte erwartungsgemäß für eine gute Zeit das Festzelt leer, um für umsomehr durstige, hungrige und gutgelaunte Gäste gleich anschließend zu sorgen.



Pfarrfest am Raikaplatz

Mehrere Dutzend freiwilliger Helfer zusätzlich zu den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates waren vonnöten, um dieses von allen Seiten als wirklich gelungen bezeichnete Fest zu dem zu machen, was es schließlich wurde, nämlich zu einer Demonstration dessen, daß sich immer noch sehr viele Menschen der Pfarre und somit der Kirche zugehörig fühlen und wozu eine intakte Dorfgemeinschaft fähig sein kann.

Dieses Zusammenhelfen vieler erbrachte schließlich einen Reinerlös von über 160.000,— ÖS, der vollständig dem gewidmeten Zweck zugutekommen wird.

Innenrestaurierung der Pfarrkirche von Ebbs – derzeitiger Stand der Vorbereitungen

Spätestens mit der Durchführung des Pfarrfestes vom 15.8.1998 hat es sich gemeindegewei herungesprochen, daß konkrete Pläne zur Durchführung einer Innenrestaurierung des "Unterländer Domes" bestehen.

Als erster Schritt in diese Richtung wurde seitens der Pfarre an die eb. Kommission für Kunst- und Denkmalpflege der Erzdiözese Salzburg das Ansuchen um Besichtigung der Kirche gestellt. Die Kommission, angeführt von Prälat Johannes Neuhardt, führte unter Beteiligung von Pfarrer Josef Viehhauser, Bgm. Josef Astner und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates am 30.6.1998 diese Besichtigung durch und schlug im wesentlichen folgende Restaurierungsarbeiten vor:

- Untersuchung der Farbschichten am aufgehenden Mauerwerk, um eine Entscheidung über die endgültige Färbelung treffen zu können
- Erneuerung der äußerst schadhafte, aus dem ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts stammenden Fenster
- Entfernung des ebenfalls aus der Zeit der Jahrhundertwende stammenden Klinkerbodens und Ersatz durch einen Natursteinboden
- Restaurierung des Gestühls unter Verwendung der herrlich geschnitzten Docken. Erneuerung und Unterlüftung des Gestühlsbodens
- Neugestaltung des gesamten Altarraumes (natürlich ohne Veränderungen am Hochaltar selbst)
- Fachgerechte Restaurierung der Altäre und der Kanzel
- Erneuerung der Beleuchtungsanlage und evtl. Installation einer Alarmanlage

- Restaurierung der Sakristei
- Erneuerung des Unterbodens der Emporen und Sanierung des Gestühls

Zwischenzeitlich wurde durch den Pfarrkirchenrat eine Besichtigung zahlreicher, in jüngster Zeit restaurierter Kirchen in der Umgebung vorgenommen und führte ein Restaurator im Auftrag des Landesdenkmalamtes die Untersuchung des aufgehenden Mauerwerkes durch (daher die vorübergehend aufgestellten Gerüste).

Die nächsten Schritte sind nun einerseits eine genaue Bestandsaufnahme mit Ablichtung des Istzustandes – durchzuführen durch die Kommission - und die Bauaufnahme, andererseits die Durchführung der Ausschreibung der einzelnen Restaurierungsschritte, Bestellung eines Architekten zur Neugestaltung des Altarraumes sowie Bestellung einer unabhängigen örtlichen Bauaufsicht.

Wann die Restaurierung nun endgültig begonnen wird, hängt davon ab, ob sich bis etwa März 1999 die noch ausstehenden Vorbereitungsmaßnahmen durchziehen lassen. Bis zu diesem Zeitpunkt nämlich sollte man beginnen können, um vor dem nächsten Wintereinbruch die Arbeiten abschließen zu können. Eine Verzögerung würde demgemäß eine Verschiebung des Vorhabens um ein ganzes Jahr nach sich ziehen.

Dr. Felix Strasser, PGR-Obmann

1. Blumenkorso in Ebbs - Ebbs versank im Blumenmeer.

Der Landesfeiertag am 15. August war heuer erstmals Anlaß, in unserem Dorf einen Blumenkorso zu veranstalten. Über Initiative der Ebbser Dieslröser und mit Unterstützung des Tourismusverbandes waren viele Unternehmer und Vereine bereit mitzumachen.



Die Kinder waren begeistert von Horst Duftner's Didlmaus.



Sigi Ritzer gestaltete einen bunten Schmetterling.

Videokassetten über den 1. Ebbser Blumenkorso sind bei Thomas Anker, Kaissenbauer, in Ebbs-Oberndorf, zum Preis von S 250,—, erhältlich.



Das Hallo-du-Mand'l der Ebbser Schützen.

Großartig, was den wohl 10.000 Besuchern geboten wurde. Bei herrlichem Wetter fuhren mehr als 50 Teilnehmer mit ihren Gefährten durch unser Ortszentrum. Farbenprächtige, buntgeschmückte Pferdegespanne, Oldtimer-Autos, Motorräder, neue PKWs und alte Traktoren waren zu bewundern. Auch eine alte Straßenwalze stellte sich der Prominentenjury, der u.a. Triathletin Monika Feiersinger, Rodel-Weltmeister Markus Prock und Schauspieler Gerhard Lippert angehörten. Für die gezeigten Motive, wie Schmetterling, Gärtner, Steinheber, Hallo-du-Mand'l, Hallo-du-Rutsche, Spritzendokta, Haflingerpferd, Ente u.v.a.m. wurden von fleißigen Händen über 150.000 Blumen gesteckt. Erfreulich, daß auch 4 Wägen aus der Nachbargemeinde Niederndorf den Umzug verschönerten. Allen Teilnehmern und Helfern herzlichen Glückwunsch und Dankeschön für das gelungene Fest. Fazit: Ein tolles Fest, das nächstes Jahr fortgesetzt wird.



Coproduktion des Gemeindebauhofes mit dem TVB: Die Hallo-du-Rutsche

1999 wieder Blumenkorso in Ebbs - Volksmusifest am Vortag - "zwei tolle Festtage"

Der großartige Erfolg spornte die Initiatoren wieder an, auch im kommenden Jahr einen Blumenkorso zu veranstalten. Termin ist Sonntag, der 8. August 1999. Alle Vereine und Betriebe sind wieder aufgerufen mitzumachen. Frühzeitig bereits die Ideen sammeln, dann kann man im eigenen Garten entsprechend vorsorgen. Der Tourismusverband und die Dieselrössler hoffen, daß wieder viele mit

dabei sind, um an den heurigen Erfolg anzuknüpfen. Am Vorabend, Samstag 7. August 1999, findet das VOLKSMUSIFEST statt. Leider war das heurige Fest verregnet, somit blieb auch der erwünschte Erfolg aus. Aber es gab überhaupt keine Probleme. Im kommenden Jahr wird das Fest auch am Sonntag weitergeführt, da die Blumenkorsobesucher auch bewirtet werden sollen.

3. Int. Traktor-Oldtimer-Treffen in Ebbs



Bei herrlichem Wetter wurden die Traktoren auf dem Gelände der Gärtnerei Hödnerhof ausgestellt.

Am 16. August fand bei der Blumenwelt Hödnerhof zum dritten Mal ein Traktor-Oldtimertreffen statt. 149 Teilnehmer aus Bayern, Salzburg, Südtirol und vor allem aus Tirol waren Rekordteilnahme. Mehrere tausend Zuschauer bewunderten die alten, historischen Traktoren, die oft mit viel Liebe und Zeitaufwand herrlich restauriert wurden. Die Teilnehmer erhielten Erinnerungsplaketten.

Teilnehmerstärkster Verein war der Traktorenclub Maurach/Achensee mit 24 Teilnehmern. Ältester Traktor war ein "Fordson", Baujahr 1920, im Besitz von Christian Huber aus Breitenbach - eine echte Rarität und wie der Besitzer sagte: "nicht einmal um 1 Million geb´ ich ihn her". Der weitest angereiste Teilnehmer kam aus dem Bayerischen Wald, 260 km reiste er an! Glücklicherweise verlief ein Unfall mit einem "Landini". Der Fahrer fuhr

über die Böschung in den Inn - passiert ist aber nichts. Der nächste Fahrer zog den Traktor wieder heraus. Die Abkühlung tat dem Fahrer und Traktor gut!

Ein Lanz Bulldog aus dem Jahre 1941 (25 PS) chauffiert von Lisi Kerschdorfer aus Stumm.



Dank für Spenden an den Sozialsprengel

Immer wieder zeigen sich die Firmen und Bewohner der Unteren Schranne gegenüber dem Sozial- und Gesundheitssprengel als spendabel. Mit den Spenden konnten auch heuer wieder zahlreiche Heilbehelfe, wie etwa Pflegebetten und Rollstühle, angekauft werden. Die in der Anschaffung sehr teuren Pflegebetten werden gegen ein kleines Entgelt an die zu Pflegenden verliehen. Der Sprengel verfügt derzeit über 15 Betten. Dieses Hilfsangebot wird von der Bevölkerung sehr gerne

angenommen. Der Sozial- und Gesundheitssprengel möchte sich an dieser Stelle bei allen Spendern, aber ganz besonders bei der Raiffeisenbank Ebbs, der Fa. Franz Jirka, dem Eisschützenverein Walchsee, Herrn Rudolf Dufek, dem Hotel Schick, Fa. Siegfried Aniser, der Ebbser Sängerrunde, der Fa. Thomas Anker, der Fa. Kronbichler Estriche, der Fa. Josef Kurz, den EHC Black River Rats, Fam. Johann und Elise Unterhofer sowie Josef Anker, recht herzlich bedanken.

Ebbser Schützen werden Tiroler Mannschaftsmeister 1998

Starke Nerven und zielsichere Augen bewiesen die Ebbser Luftgewehrschützen in der vergangenen Schießsaison.

Nachdem bereits in souveräner Art und Weise alle Rundenwettkämpfe und somit auch der Bezirksmeistertitel gewonnen wurde, konnte im April zum erstenmal der Tiroler Mannschaftsmeistertitel nach Ebbs geholt werden.

Die besten zwölf Mannschaften aus Tirol qualifizierten sich für diesen Bewerb. Eine Mannschaft besteht aus jeweils vier Schützen. Für die Ebbser waren Angelika Zangerle, Michael Freisinger, der Bayer Florian Fischer und der Vorarlberger Nationalkaderschütze Dieter Grabner am Start. Die beiden Letztgenannten nutzen die optimalen Trainingsmöglichkeiten unseres Schießstandes und verstärken seit zwei Jahren unser Team.

Da Michael Freisinger berufsbedingt für die heurige Schießsaison

ausfällt, wird die Mannschaft durch den hoffnungsvollen Jungschützen Bernhard Greiderer ergänzt.



Sandra Wildauer, eine sympathische Sportlerin WM-Teilnehmerin in den USA

Wir dürfen Sandra Wildauer, die kürzlich mit anderen sportlichen Aushängeschildern geehrt wurde, näher vorstellen.

Den Boccia-Sport lernte Sandra kennen, als sie im Jahr 1995 von der Hauptschule Ebbs in das Elisabethinum (Zentrum für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche) nach Axams wechselte. Nach eifrigem Training nahm sie als Mitglied des Behindertensportvereines "Handicap" schon bald an Turnieren teil und galt schnell als große Nachwuchshoffnung.

Mittlerweile konnte sie schon mehrfach bei Tiroler und Österreichischen Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftsbewerben 1. Ränge verbuchen und Ranglistenturniere gewinnen.

Bisherige Krönung ihrer besonderen Leistungen war die Einberufung



Sandra Wildauer, zweite von rechts, in voller Aktion

in die Österreichische Nationalmannschaft und die Teilnahme an den Boccia-Weltmeisterschaften in New York, wo sie unter Teilnehmern aus aller Welt den 15. Platz in Einzel und den 10. Platz mit der Mannschaft erringen konnte.

Das nächste erklärte Ziel der jungen Sportlerin ist die Teilnahme an der WM in Australien im Jahr 1999.

Wir wünschen ihr viel Erfolg zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele.

Anmerkung: Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Familie Wildauer beim Kindergarten, der Volks- und Hauptschule Ebbs, dem Bürgermeister und all jenen Mitbürgern bedanken, die durch ihre tolle Unterstützung so vieles möglich gemacht haben.



Hundeaussstellung im Hödnerhof

Nachdem der Durchführung einer internationalen Katzensausstellung im Juni 1998 im Glashaus der Gärtnerei Hödnerhof ein

großer Erfolg beschieden war, folgt im nächsten Jahr nun eine internationale Hundeaussstellung. An der Ausstellung nehmen

Hunde aller Rassen und Mischlinge teil. Sie findet am Sonntag, den 14. März 1999 ebenfalls in der Gärtnerei Hödnerhof statt.

Nette Ausflüge

Die Bewohner des Altersheimes konnten heuer gleich drei Ausflüge übernehmen.

Die erste Reise führte uns bei sommerlichen Temperaturen zur Blumenwelt Hödnerhof. Im Herbst folgte eine Einladung von den Wirtsleuten der Familie Steinlechner auf die Aschingeralm. Noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch lud die Landjugend Niederdorferberg zum Ledererwirt am Buchberg ein. Wenngleich die Rollstuhlfahrer beim "Verladen" einige Strapazen auf sich nehmen mußten und so mancher "Träger" schweißgebadet im Bussessel versank, waren es herrliche Stunden bei Musik, Kaffee oder einem Glaserl Wein.

Herzlichen Dank allen Organisatoren, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Altersheimes, den begleitenden Angehörigen und den Wirtsleuten.

Bei der Gelegenheit dürfen wir uns auch bei der Aktion Ebbs für Ebbs herzlich bedanken, die dem Altersheim allmonatlich einen Musiknachmittag spendiert.



Abt. Insp. Alois Stöckl, Postenkommandant von Niederdorf, im verdienten Ruhestand



Alois Stöckl, 1938 in Ellmau geboren, erlernte zunächst das Handwerk eines Kunstschmieds.

1958 kam er dann zur Gendarmerie und absolvierte die Gendarmerieschule in Innsbruck als Vorzugsschüler. Die weiteren Stellen waren der Posten in Kössen und hernach Kufstein, wo er besonders in der Kriminalitätsbekämpfung eingesetzt war. 1966 heiratete er seine Gattin Helga Kraißer. 1967/68 belegte er den Gendarmeriefachkurs in Mödling und stieg zum dienstführenden Beamten auf. Im Jahre 1972 kam er in weiterer Folge zum Posten Niederdorf und wurde schließlich am 14.6.1975 zum dortigen Komman-

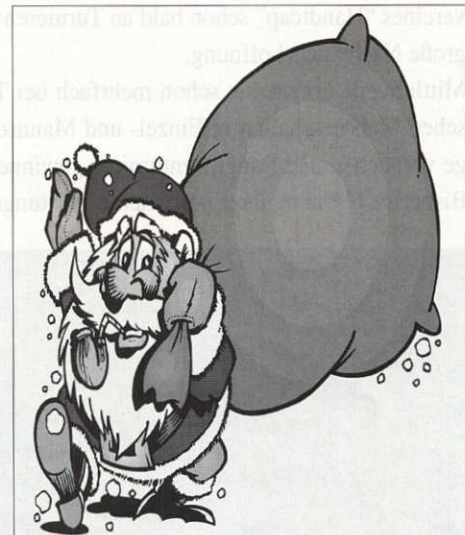
dant bestellt.

Alois Stöckl zeichnen seine große Verlässlichkeit, ausgezeichnete Fachkompetenz, vorbildliche Gerechtigkeit gegenüber seinen Kollegen und vor allem gegenüber den ihm als Kommandant anvertrauten Bürgerinnen und Bürgern, denen er stets mit Hilfe und als verlässlicher Ratgeber begegnete, aus. Besonders hervorzuheben ist jedoch seine ausgesprochene menschliche Wärme bei der Ausübung seines gerade angesichts der steigenden Arbeitsfülle nicht immer leichten Dienstes. Sein vorbildhaftes Dienstverhalten konnte natürlich im Gendarmeriekommando nicht unbemerkt bleiben. Er wurde daher 1987 mit der Silbernen Verdienstmedaille und heuer in Würdigung für sein berufliches Lebenswerk mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Zu seinen Hobbies, denen er sich jetzt verdientermaßen wohl mehr widmen kann, zählen seine Familie (Gattin Helga und die Söhne Herbert und Walter), Gartenarbeit und Wandern in der schönen Natur.

Seine Kollegenschaft und das Bezirkskommando Kufstein unter der Leitung von Oberst Helmuth Mühlmann zollen Alois Stöckl Respekt für seine beruflichen Leistungen. Auch das Ebbser Gemeindeblatt und ganz persönlich der Schreiber dieser Zeilen bedanken sich bei Alois Stöckl für sein immer korrektes, vorbildliches und stets auch menschliches Verhalten zur Ebbser Bevölkerung, ver-

bunden mit dem Wunsche, in der wohlverdienten Pension in bester Gesundheit den während der Berufszeit oft zurückgestellten Steckenpferden zu frönen.



Die Redaktion
wünscht allen Lesern
ein frohes
Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!

Großer Ehrenabend - die Gemeinde dankt für Verdienste

Kürzlich lud der Gemeinderat zu einem Ehrenabend in familiärer Atmosphäre in den Gasthof Schanz.

Zunächst konnte Bürgermeister Astner zwei bekannten Ebbser Persönlichkeiten gratulieren, die heuer die Verdienstmedaille des Landes erhalten haben.

OSR Dir. Georg Anker unterrichtet seit 1970 an der Hauptschule Ebbs und ist seit 1985 deren umsichtiger Direktor. Er ist ein hervorragender Pädagoge, der es immer wieder versteht, die Schüler zu motivieren.

Seit Jahrzehnten ist er Ortschronist und nun auch Bezirksbeauftragter des Chronikwesens. Dir. Anker ist auch der Verfasser des Ebbs-Buches, das anlässlich des 1200 Jahr Jubiläums unserer Gemeinde herausgegeben wurde. Kürzlich erschien von ihm ein kleines Büchlein mit einer heiteren Sammlung von Schülerzitatzen. Ein wahrer Augenschmaus in jeder Ausgabe des Gemeindeblattes sind Fotos aus der Bilderchronik unseres Ortes. Hervorzuheben ist auch sein musikalisches Talent als Chorleiter der Ebbser Sänger und Mitglied der Stanglwirt's Buam. Auch die Erwachsenenschule Ebbs liegt in seinen bewährten Händen.

Dr. Lothar Walter ist ein wahrer Könnner

seines Fachs und in der ganzen Unteren Schranne für seine treffenden Diagnosen bekannt. Vor 17 Jahren hat er die Ordination seines Vaters übernommen und ist seither auch unser Sprengelarzt. Er nimmt sich Zeit für seine Patienten und versteht es, Körper und Geist wieder in Einklang zu bringen. Daneben hat er sich auch um den Aufbau des Sozial- und Gesundheits-sprengels verdient gemacht. Auch mit den örtlichen Vereinen ist er als ehemals selbst erfolgreicher Sportler sehr verbunden und steht seit 1991 den Sektionen Alpin und

Nordisch des Wintersportvereines Ebbs vor.

Zwei langjährige verdiente Gemeindevorstandsmitglieder wurden mit dem Goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs ausgezeichnet:

Johann Georg Buchauer war von 1974 - 1998, davon 12 Jahre als Gemeindevorstand, im Gemeinderat vertreten. Hervorzuheben sind dabei die Funktionen als Gemeindevorsteher im Tourismusverband, Vertreter beim Abwasserverband Kufstein und Abwasserverband Untere Schranne,



Glückwünsche zum Goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs

Johann Georg Buchauer mit Gattin Maria, Bezirkshauptmann Dr. Walter Philipp, LR Fritz Astl, Gertraud und Herbert Doppelreiter, Bgm. Josef Astner



Gratulation zur Verdienstmedaille des Landesv. l. OSR Dir. Georg Anker mit Solveig, Bgm. Josef Astner, Gudrun und Dr. Lothar Walter

Obmann des Überprüfungsausschusses und Kulturreferent. Ein besonderes Anliegen war ihm die Eichelwanger Bevölkerung. Seine Beiträge zur Gemeindepolitik in mehr als zwei Jahrzehnten waren sachlich überlegt und zukunftsweisend.

Daneben war er langjähriger Obmann des Tennisklubs. Seit Jahren steht er auch der Raiffeisenbank Ebbs als umsichtiger Obmann vor.

Herbert Doppelreiter verstand es mit Beharrlichkeit und frischen Ideen seine Gemeinderatsgruppe der SPÖ von einer Einmannfraktion auf vier Mandate zu bringen. Mit Zähigkeit, Weitblick und Geschick hat er in seiner ersten Periode von 1980 bis 1986 Aufbauarbeit geleistet. 1986 wurde er in den Gemeindevorstand berufen und schließlich von 1992 - 1998

zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Seine Gemeinderatsarbeit war gekennzeichnet von wohlüberlegter, konstruktiver Sachpolitik für unsere Gemeinde. Durch sein großes Engagement als Beiratsobmann der Freizeitpark Ebbs GmbH konnte dieses Großprojekt für die Jugend und die Familien in Ebbs umgesetzt werden.

Seine großen beruflichen Kenntnisse beflügelten ihn, eine Spedition mit 20 Arbeitsplätzen in Ebbs aufzubauen. Aber auch für die Vereine hat er sich begeistern lassen. Hier ist besonders seine Tätigkeit als Obmann des Tennisklubs Ebbs hervorzuheben.

kreises, des Kirchenchores und Organist aus unserem Kulturleben nicht mehr wegzudenken.

Dem sportlichen Aushängeschild der Gemeinde Ebbs, dem vorbildlichen Sportler, Trainer, Schiedsrichter und langjährigen Vereinsfunktionär **Josef Hörhager** wurde wegen seiner großen Verdienste um den Fußballsport das Sportehrenzeichen der Gemeinde verliehen. Als Fußballer war sein technisches Können von unumstrittener Klasse. Er hat sich besonders um die Sanierung des Sportplatzes sehr verdient gemacht.

Schließlich wurden noch erfolgreiche

Sportler als besondere Vorbilder für die Jugend für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Es sind dies:

Versehrtensportlerin Sandra Wildauer (Boccia), Josef Kronbichler (Gespannfahren), Mario Auer, Martin und Peter Kronbichler (alle Taekwondo), Bernhard Greiderer und Angelika Zangerle (Sportschützen), Mario Peinthor (Tennis) und Anton Jäger (Preismähen).

Als offizielle Ehrengäste hatten sich der Sport- und Kulturreferent des Landes, LR Fritz Astl, und Bezirkshauptmann Dr. Walter Philipp eingefunden, um die Leistungen der Geehrten zu würdigen. Auch das Ebbser Gemeindeblatt reiht sich in die Schar der Gratulanten ein.



Bernhard Anker erhielt das Verdienstkreuz in Silber des Österr. Blasmusikverbandes flankiert von Präsident Dr. Friedrich Weyermüller (links) und Ing. Sebastian Exenberger.



Gratulieren Josef Hörhager und Karin zum Sportehrenzeichen: Bgm Josef Astner, Sportreferent Josef Hörl und LR Fritz Astl

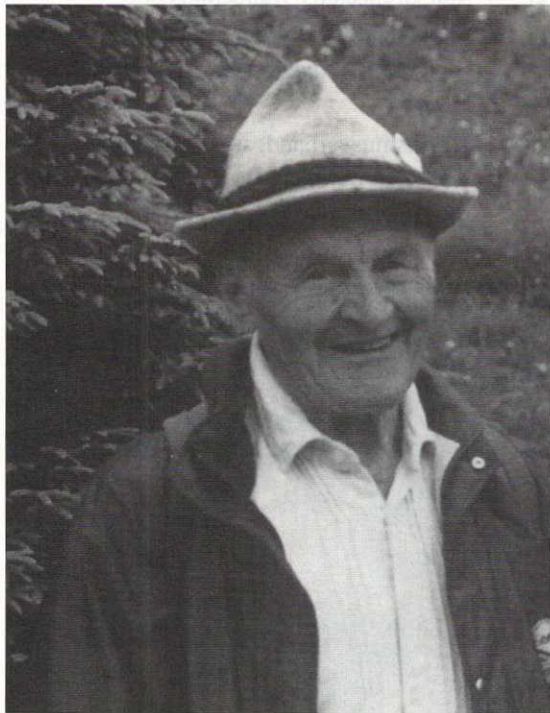
In Würdigung seiner großen Verdienste um die Blasmusik der Unteren Schranne wurde dem langjährigen Kapellmeister **Bernhard Anker** im Beisein des Bezirksobmannes Ing. Sebastian Exenberger vom Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes, Herrn Dr. Friedrich Weyermüller, das Verdienstkreuz in Silber überreicht. Bernhard Anker war von 1963 - 1979 und von 1983 - 1988 Kapellmeister und über 35 Jahre lang Beisitzer bzw. Kassier im Bezirksausschuß des Verbandes. Er setzte sich für die Errichtung der Musikschule Untere Schranne in Ebbs, die später als Landesmusikschule übergeleitet wurde, besonders ein. Bernhard ist auch als langjähriger bewährter Leiter des örtlichen Kultur-



Erfolgreiche Ebbser Sportler (von rechts): Josef Kronbichler, Anton Jäger, Bernhard Greiderer, Angelika Zangerle, Sandra Wildauer (Rollstuhl), Sportreferent Josef Hörl (verdeckt), Mario Auer, Peter Kronbichler, Martin Kronbichler, Mario Peinthor, Josef Hörhager und Bgm: Josef Astner

Sebastian Horngacher

Ein Leben mit und für Bauern und Konsumenten, das könnte man wohl kurz als Überschrift über sein Lebenswerk setzen.



Geboren am 11.3.1912 in Bad Häring, wuchs er mit seinen 6 Geschwistern auf dem elterlichen Hof "Gasteig" auf. Im Sommer zog es ihn immer wieder als Sennler auf die Almen. Nach einigen Lehr- und Wanderjahren in verschiedenen Sennereien begann der "Käser aus Leidenschaft" am 1. Oktober 1936 seine nun schon mehr als

sechs Jahrzehnte dauernde Laufbahn in Oberndorf. Erzeugt wurde damals täglich ein Laib Emmentaler sowie etwas Butter und "Schotten". Da die Milch von ca. 20 Lieferanten täglich antransportiert wurde und verarbeitet werden mußte, bedeutete das im Ein-Mann-Betrieb schlicht und einfach: an 365 Tagen im Jahr lange und harte Arbeit. Freies Wochenende, Urlaub, Krankenstand, das kannte der "Schweizer Wast" nur vom Hörensagen. Heute dankt er dem Herrgott dafür, daß er so lange durchgehalten hat. Und er weiß, ohne Freude am Beruf, ohne seine eiserne Gesundheit und die Unterstützung seiner Frau Barbara geb. Hager, der er am 24.11.1941 das Ja-Wort gab, hätte er das niemals geschafft. Fünf Kinder, nämlich Barbara, Annemarie, Sebastian, Hermann und Katrin und 13 Enkel wurden den beiden geschenkt.

Ende 1973 übergab er die Betriebsführung an seinen Sohn Sebastian und trat nach 45 schönen, aber anstrengenden Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Wer den Wast kennt, der weiß freilich, daß er nicht Ruhe geben kann und seither immer wieder, fast wie in seiner aktiven Zeit, im Familienbetrieb im Einsatz steht. Dies traf auch lange Zeit auf seine Frau Barbara, die heuer leider verstor-

ben ist, zu.

Die Arbeit in der Milchwirtschaft ist für den Wast also nicht nur ein Beruf, sie war und ist noch immer eine echte Berufung als Partner der Bauern und im Dienste der Konsumenten.

Daß ihn die Arbeit auch jung und gesund gehalten hat, sieht man ihm an. Aber da gibt's noch ein paar andere Geheimnisse, wie Wast mit verschmitzem Lächeln ver-rät: "Früh aufstehen und früh ins Bett, a g'sunde Kost, vü Müch, Kas und Butter, nix rach'n, a harmonisches Familienleben und zwischendrein lustig sein, a bißl tanzen, kascht`ln und natürlich berggeh'n". Die Berge wurden für ihn wirklich zu einer großen Leidenschaft. So hat er zum Beispiel keinen der bisherigen 29 Koasamärsche (meist den langen über 40 km) ausgelassen. Und für nächstes Jahr steht das 30-jährige Jubiläum an.

Sebastian Horngacher hat in seinem Leben viel mehr geleistet als notwendig gewesen wäre, dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Aber so ist er nun mal. Er hat alles in seiner bescheidenen Art, zufrieden und ohne viel Aufhebens, in voller Harmonie mit sich, seiner Familie und in naturverbundener Liebe zu seiner Heimat getan. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude, Humor und Gesundheit.

Spendenübergabe anlässlich Weltsparwoche

Anlässlich der Weltsparwoche hat sich die Raiffeisenbank Ebbs auch dieses Jahr wieder dazu entschlossen, den Betrag für die Erwachsenengeschenke einem sozialen Zweck in der Gemeinde Ebbs zur Verfügung zu stellen. So freuten sich Frau Andrea Bauhofer (stellvertretend für den Kindergarten Ebbs), Herr Dir. Reinhardt Wurnig (für die Volksschule Ebbs) und Herr Dir. Georg Anker (für die Hauptschule Ebbs), je einen Scheck in Höhe von S 5.000,— entgegen nehmen zu dürfen. Auf diesem Wege möchte sich das Gemeindeblatt nochmals recht herzlich beim örtlichen Geldinstitut bedanken.

Freuten sich sichtlich über die Spende der Raiba Ebbs: VS-Dir. Reinhardt Wurnig, Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer, HS-Dir. OSR Georg Anker und Sozialsprengelobmann Bgm. Helmut Oppacher. Überbringer der Spenden - Hans Widmoser.



Tourismusverband Ebbs und »Grenzenlos zwischen König und Kaiser« rüstet für eine ereignisreiche Wintersaison



- Freizeitangebot der 14 vereinten Urlaubsorte in Tirol und Bayern wächst stetig
- Langlaufen und Schneeschuhwandern bilden Schwerpunkte der Saison 1998/99
- Starke Präsenz im Internet (www.grenzenlos.com)

Die grenzüberschreitende Allianz in blau-weiß-rot strotzt mehr denn je vor Taten-drang.

Mit Hilfe des jüngst herausgegebenen "Grenzenlos"-Ferienführers können sich interessierte Gäste schon zu Hause über unsere Urlaubsregion informieren, sich den einen oder anderen guten Tip holen und eine Fülle von Informationen in Form von Prospektmaterial schicken lassen. Ein Schwerpunkt innerhalb der grenzenlosen Winteraktivitäten 98/99 ist das Schneeschuhwandern mit erfahrenen Führern.

Aktivitäten 1998:

Anzeigenkampagne in Gemeindeblättern /

BRD

Pressemitteilung Grenzenlosangebote 98, Auflage 1,6 Millionen

Grenzenlos-Wanderpauschale von 62 Vermietern, Auflage 50.000 Stück

Direktmailing an 15.000 Kunden der Partnerorte

Grenzenlosbroschüre Sommer 1998, 84 Seiten, Auflage 60.000 Stück (in eigener Regie)

Anbringen Grenzenlos Schilder - Wanderweg - Richtfest

Grenzenlos

Grenzenlos-Internetauftritt (www.grenzenlos.com)

Grenzenlos-Aufkleber erstellt

Schreiben an Landräte in Rosenheim und Traunstein bezüglich Gästebuslinie

Einsatz Urlaubs-Truck in Bochum, Recklinghausen,

Dortmund vom 12.-16.5.98, 8.000 Prospekte

Urlaubs-Truck in Potsdam, Berlin-Köpenick vom 16.-22.6.98, 9.000 Prospekte

Urlaubs-Truck in Mainz (Hertie) beim "Alpenbergfest" exklusiv, 8.000 Prospekte

Urlaubs-Truck in Radebeul, Meißen, Chemnitz / ca. 8.000 Prospekte

Grenzenlos-Winterbroschüre 1998/99 Auflage 40.000 Stück

Direktmailing an über 600 Wandervereine mit Grenzenlos-Wanderangebot

Pressemailing mit Fotos an ca. 50 Journalisten und Redaktionen, Schneeschuhwandern

Tourismusverband und Gemeinde Ebbs votierten für einen Weiterverbleib bei der Intereg-Werbegemeinschaft-Grenzenlos für 1999 !



Partnerorte 1999:

Aschau i.Ch. mit Sachrang / Bad Endorf / Bernau a. Chiemsee / Eggstätt / Erl / Grassau mit Rottau / Kössen / Walchsee / Kufstein / Niederndorf & Berg / Rettenhörsch / Prien a. Chiemsee / Schleching und Ebbs am Kaisergebirge

Superwahljahr 1999 wirft bereits erste Schatten voraus

Im nächsten Jahr stehen gleich 3 Wahlscheidungen an, jedoch ist erst ein Termin genau fixiert. Der erste Urnengang im Jahre 1999 dient der Neuwahl des Tiroler Landtages. Diese Wahl wird alle 5 Jahre durchgeführt und findet am Sonntag, den 7. März 1999 statt.

Sind bisher aufgrund des Proporzsystems alle politischen Parteien in der Landesre-

gierung vertreten gewesen, kommt es nun nach dieser Wahl zu einer klaren Trennung zwischen Regierung und Opposition.

Mitte Juni 1999 werden dann die österreichischen Vertreter in das Europäische Parlament neu ermittelt. Kurz nachdem Österreich der Europäischen Union beigetreten ist, wurde diese Wahl das erste Mal

und zwar am Sonntag, den 13. Oktober 1996, durchgeführt. Dies geschah in der Halbzeit der Parlamentsarbeit und steht daher für nächstes Jahr neu an. Die Wahl erfolgt nun alle 5 Jahre.

Der dritte Urnengang im kommenden Jahr wird voraussichtlich im Herbst stattfinden, nämlich die Wahl des Nationalrates. Diese Wahl wird alle 4 Jahre abgehalten.

Veranstaltungen Weihnachten - Neujahr 1998/99

| | | |
|-------------------------------|-----------|--|
| Freitag, 18.12.1998 | 17.00 Uhr | Adventsingen der Sängerrunde Ebbs in der Pfarrkirche Ebbs |
| Donnerstag, 24.12.1998 | 06.00 Uhr | “Rorate” in der Pfarrkirche Ebbs |
| | 15.00 Uhr | “Kinderweihnacht” in der Pfarrkirche Ebbs (Christkindleinzug - Segnung von Weihrauch, Kohle und Kreide) gestaltet von Kindern und Jugendlichen |
| | 16.00 Uhr | Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe - als kleines Weihnachtsgeschenk wird Glühwein und Gebäck verteilt. |
| | 23.00 Uhr | Feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs (Heilige-Nacht Gottesdienst, Christkindleinzug mit Hirten, Trachtenmädchen und Erstkommunion-Mädchen) |
| Samstag, 26.12.1998 | 11.00 Uhr | Weihnachtsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs (Gestütsparade) |
| Mittwoch, 30.12.1998 | 17.00 Uhr | Ebbser Wirtsnacht - Open Air Veranstaltung am Raikaplatz - Kulinarische Schmankerl von Ebbser Traditions-gastbetrieben - Musikalische Highlights |
| Donnerstag, 31.12.1998 | 19.00 Uhr | Dankgottesdienst zum Jahresschluß in der Pfarrkirche Ebbs |
| | 19.00 Uhr | Cafe Pizzeria Piccolo - Silvesterparty |
| | 19.00 Uhr | Gasthaus Sattlerwirt - Silvesterfeier |
| | 19.00 Uhr | Gasthaus Unterwirt - Silvestergalamenü |
| | 19.30 Uhr | Berggasthof Kölnberg - Silvesterfeier |
| | 20.00 Uhr | Vorderkaiserfeldenhütte - Silvesterfeier |
| | 20.00 Uhr | Gasthaus Oberwirt - Silvesterball |

Terminkalender 1999:

| | |
|--|---|
| 01.01.1999 | Neujahrsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs (Gestütsparade) |
| 09.01.1999 | Christbaumversteigerung der Bundesmusikkapelle Ebbs beim Sattlerwirt (Erlös für die Jungmusikerausbildung) |
| 16.01.1999 | Ebbser Jägerball mit der Kapelle Kaiserklang beim Sattlerwirt |
| 23.01.1999 | Ball der Ebbser Schützen beim Oberwirt |
| 28.01.1999 | Konzert von Bartl & Brunner an der Gitarre und Percussion in der Landesmusikschule Untere Schranne |
| 30.01.1999 | Bezirkslandjugendball beim Oberwirt |
| 06.02.1999 | Ball des Ebbser Trachtenvereins Schneetoia beim Oberwirt |
| 06.03.1999 | Beginn der Spielsaison des Ebbser Bauerntheater im Mehrzwecksaal Ebbs |
| 10.-14.03.1999 | Steinheberturnier um den Grenzlandmeister beim Sattlerwirt |
| 14.03.1999 | Internationale Hundausstellung im Hödnertorf |
| 19.03.1999 | Konzert von Carlo Marcione aus Triest an der Gitarre in der Landesmusikschule Untere Schranne |
| April-Oktober 1999 | 4. Unterländer Gartenschau auf dem Gelände des Hödnertorfes |
| 21.-23.05.1999 | Int. Pfingstfußballturnier des SK-Ebbs |
| 20.06.1999 | Int. Ebbser Koasa-Marsch (IVV Wertung) |
| 24.-27.06.1999 | 3. Int. Haflinger Fahrturnier am Gestüt Fohlenhof |
| 07.08.1999 | Großes Ebbser Volksmusikfest |
| 08.08.1999 | 2. Ebbser Blumenkorso |
| 17.09.-10.10.1999 | 12. Ebbser Koasa-Herbst - Bunte Herbstfestwochen in Ebbs am Kaisergebirge |
| 17. und 24.09.1999 | Große Gestütsparaden in der Fohlenhof-Arena |
| 25.09.1999 | Große Haflingerstutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs |
| 26.09.1999 | Große Tiroler Haflinger Hengstschau am Fohlenhof Ebbs |
| 03.10.1999 | 13. Muskelolympiade in Ebbs - Super-Fünfkampf für starke Männer |
| 27./28.11., 04./05.12., 11./12.12.1999 | Großer Unterländer-Weihnachtsmarkt in Ebbs-Eichelwang |

Die Feuerwehr als gesellschaftlich notwendige Institution

Schon seit jeher standen Menschen bei größeren Unglücksfällen bzw. Schadensfeuern zusammen und halfen sich gegenseitig, ohne diese Hilfe anzurechnen. Doch bald erkannte man, daß bei entsprechender Organisation die Hilfe wesentlich gezielter, schneller und erfolgreicher sein würde. Meist fiel diese Entscheidung nach großen, katastrophenähnlichen Bränden.

Bei der Gründung der ersten Feuerwehren standen die schnelle Menschenrettung und die Bekämpfung des Feuers im Vordergrund. Im Laufe der Zeit wandelten bzw. erweiterten sich die Aufgaben der Feuerwehr, aber oberstes Gebot blieb bis heute: Schnelle, gezielte Hilfe für den/die Betroffenen in angemessener, sachbezogener Form.

Die Wehren wurden aus freiwilligen Männern gebildet, die sich - neben ihrer Berufstätigkeit - verpflichteten, im Brandfall unverzüglich zum Brandort zu eilen, um zu helfen. Diese Leute wurden systematisch geschult, um ihre Schnelligkeit zu erhöhen. Es wurden große körperliche Anforderungen gestellt.

Neben der eigentlichen Brandbekämpfung wuchsen der Feuerwehr immer vielfältigere Aufgaben zu. Durch gezielte bauliche Maßnahmen gelang es, die Zahl der Schadensfeu-

er zu reduzieren bzw. ihr Ausmaß zu begrenzen. Doch zunehmend wurde die Feuerwehr auch in anderen Notfällen geholt und es bildete sich als weiterer Aufgabenbereich die "technische Hilfeleistung" heraus.

Diese reicht von Einsätzen bei Verkehrsunfällen, Beseitigung umgestürzter Bäume bis zum Einsatz bei Chemieunfällen. Einsätze dieser Art sind weitaus häufiger als Brandbekämpfungsmaßnahmen.

Die Feuerwehr ist also für die Bürger in folgenden Bereichen tätig:

- abwehrender Brandschutz
- vorbeugender Brandschutz (bauliche und betriebliche Maßnahmen)
- Abwehr von Wasserschäden und Vermurungen
- technische Hilfeleistungen (Rettung bzw. Bergung von Menschen, Tieren, Fahrzeugen, Gütern.)
- Hilfeleistungen im Umweltschutzbereich
- Durchführung von Sicherungsarbeiten, Aufsichts- und Absperrdiensten



Je 1 Gruppe der Ebbser Wehr hat das Leistungsabzeichen in Gold bzw. Bronze in Bayern geholt.

Die Fülle von Aufgaben läßt erkennen, welchen immensen Stellenwert diese Hilfsorganisation für unsere Gesellschaft hat. An ihr läßt sich exemplarisch aufzeigen, wie wichtig es für uns alle ist, daß sich mit Unterstützung des Staates solche Hilfsorganisationen bilden.

Am Beispiel der Freiwilligen Feuerwehren (allein im Bezirk Kufstein gibt es 3777 Feuerwehrleute) sieht man, daß auch heute noch Menschen aus Idealismus bereit sind, sich neben ihrer eigentlichen Berufstätigkeit der Hilfe der anderen zu widmen.

ABI Thomas Glarcher

Hans Strobl neuer Obmann des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol

Der Fohlenhof und die Haflinger Pferde sind für unsere Gemeinde ein bedeutender Werbeträger. Aus diesem Grund wird daher ein Bericht über den Wechsel des Obmannes des Haflingerpferdezuchtverbandes wiedergegeben.

Im Zuge der diesjährigen Vollversammlung des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol, zu dem alle Haflingerzüchter Tirols, Vorarlbergs und Teilen Salzburgs gehören, stand auch die Neuwahl des Obmannes auf der Tagesordnung.

Ökonomierat Franz Greiter, der dem Haflinger Pferdezuchtverband Tirol seit stolzen 25 Jahren vorstand, mußte leider sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen. Franz Greiter wurde bei dieser Vollversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied und Ehrenobmann gewählt und dadurch mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes geehrt. Die Übergabe der Ehrenurkunde erfolgte im Rahmen der großen Haflinger Fohlenauktion am 26. September 1998. Dieser Termin war auch die erste Bewährungsprobe für den von der Vollversammlung mit überwältigender Mehrheit zum neuen Obmann des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol gewählten Obmannes des Haflinger Vereines Imst, Hans Strobl. Hans Strobl ist seit 15 Jahren Haflingerzüchter und war über 10 Jahre Funktionär im Verein Imst, den er zu einem der Spitzenvereine des Verbandes geführt hat. Hans

Strobl ist neben seinem Beruf auch Landwirt von innerster Überzeugung. Bei der Neuwahl in einer wichtigen Tierzuchtorganisation Tirols, war auch natürlich entsprechend Prominenz anwesend.

So zum Beispiel der Präsident der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, ÖR Ludwig Penz. Landtagsvizepräsident und Bauernbundobmann Anton Steixner würdigte in seiner Ansprache besonders die Verdienste von Altobmann ÖR Franz Greiter und wünschte dem neuen Obmann den selben Erfolg in einer der besten Organisationen in der Tiroler Landwirtschaft. Der neue Obmann fing seine Periode mit einem Höhepunkt an. Das große Schauprogramm, die beste und größte Haflinger Auktion der Welt und die Elitestutenschau am Wochenende vom 25. - 27. Sept. 1998 am Fohlenhof in Ebbs, waren die ersten Bewährungsproben. (Bericht entnommen aus der Zeitschrift "Haflinger Pferde".)



ZIVILSCHUTZ IST SELBSTSCHUTZ

Jährlich kommt es in Österreich zu rund 7500 Wohnungsbränden. Etwa 35 Menschen verlieren dabei ihr Leben; es entstehen Sachschäden in der Höhe von jährlich über 700 Millionen Schilling.

Wir zeigen, wie Sie sich vor Wohnungsbränden schützen können:

Sicher heizen

Die Hitzeentwicklung von Wärmegeräten wie Öfen, Radiatoren und Heizlüftern wird leicht unterschätzt und führt jährlich zu etwa 3.400 Wohnungsbränden in Österreich.

- Legen Sie keine Kleidungsstücke (zum Trocknen) auf Wärmegeräte. Besondere Vorsicht bei Heizlüftern, da es durch das Verdecken der Lüftungsschlitze zum Wärmestau kommen kann!



- Achten Sie darauf, daß elektrische Heizgeräte nicht in der Nähe von brennbaren Materialien wie z.B. Vorhängen stehen.
- Öfen und Rauchrohre aus Metall müssen von brennbaren Materialien mindestens einen halben Meter entfernt sein (bei Kachelöfen reicht ein Abstand von 25 Zentimetern).
- Öfen nicht mit brennbaren Flüssigkeiten anzünden (Explosionsgefahr!).

Brandfreie Hausarbeit

Überhitztes Öl, unbeaufsichtigte oder defekte elektrische Geräte, brennende bzw. schlecht ausgedämpfte Zigaretten und noch nicht erkaltete Asche aus dem Ofen können Ihr gemütliches Zuhause rasch in ein Flammenmeer verwandeln. Etwa 1.700 Wohnungsbrände werden jährlich durch offenes Feuer, weitere 700 durch elektrischen Strom ausgelöst. Feuer kennt kein Mitleid.

- Lassen Sie erhitztes Fett am Herd nie unbeaufsichtigt. Besondere Vorsicht bei der Verwendung von altem Öl, da es sich leicht ent-

zündet. Sollte das Öl Feuer fangen, ersticken Sie es mit einer Löschdecke oder mit einem Deckel. Keinesfalls mit Wasser löschen!



- Stecken Sie Elektrogeräte immer aus, wenn Sie sie nicht benutzen.
- Lassen Sie defekte elektrische Geräte, Stecker und Schalter sofort vom Fachmann reparieren. Bei einem Kurzschluß entstehen Funken, die zur Entzündung von Staubablagerungen führen können.
- Achten Sie darauf, daß Ihr Fernsehgerät mindestens fünf Zentimeter rundum freisteht, sodaß die Wärme, die das Gerät produziert, ungehindert abziehen kann.
- Leeren Sie Aschenbecher nie in den Papierkorb oder Abfallkübel.
- Rauchen Sie nicht im Bett.
- Entsorgen Sie die Asche aus dem Ofen immer erst am nächsten Tag. Dann ist gewährleistet, daß die Asche nicht mehr genug Wärme in sich trägt, um Abfälle im Mülleimer zu entzünden.
- Lassen Sie brennende Kerzen und Petroleumlampen nie unbeaufsichtigt und stellen Sie sie niemals in die Nähe von brennbaren Materialien. Verwenden Sie nichtbrennbare Unterlagen.
- Streichhölzer und Feuerzeuge immer für Kinder unerreichbar aufbewahren.
- Lesen Sie vor der Verwendung von Putzmitteln und ähnlichen Flüssigkeiten die Gebrauchsanweisung durch und achten Sie auf Hinweise zur Brandgefahr.

Lebensretter - Rauchmelder

Von den jährlich 35 Toten durch Wohnungsbrände in Österreich sterben die meisten an Rauchgasvergiftung. Besonders gefährlich sind Rauchgase während des Schlafes, da man unbemerkt das Bewußtsein verliert. Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen, und soll in keinem Haushalt fehlen.

Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Der Rauchmelder soll keine radioaktiven Materialien enthalten (Achtung Strahlenschutzzeichen!).
- Ausstattung mit Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht.
- Signal im Minutenabstand, sobald Batteriewechsel fällig ist.
- Ausführliche Gebrauchsanweisung und Montageanleitung muß beiliegen, da die Wirksamkeit eines Rauchmelders von der richtigen Installation abhängt.
- Hinweis, daß der Rauchmelder internationalen Normen entspricht.
- Mehrjährige Garantie.

Feuerlöscher

- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihres Feuerlöschers vertraut, damit Sie im Notfall keine Zeit verlieren.
- Achten Sie auch darauf, daß das Gerät alle 2 Jahre überprüft wird.

Flammenfreier Christbaum

Alle Jahre wieder finden in Österreich etwa 500 besinnliche Weihnachts- oder Adventfeiern ein feuriges Ende. Bitte beachten Sie:

- Der beste Schutz gegen den Christbaumbrand ist eine elektrische Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie trotzdem nicht auf Kerzen verzichten wollen (z.B. beim Adventkranz):
- Brennende Wachskerzen immer beaufsichtigen. Vorsicht bei Kindern, Haustiere fernhalten.
- Die Kerzen gut an den Zweigen befestigen; nicht in der Nähe von Baumschmuck und Vorhängen.
- Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern.
- Wenn die Zweige schon trocken sind, die Kerzen nicht mehr anzünden.
- Keine Wunderkerzen verwenden (Funken!).
- Feuerlöscher oder Wasserkübel bereithalten.



Finger weg von fremden Taschen



Monat für Monat werden in Österreich mehr als tausend Führerscheine den Passanten aus den Taschen gestohlen.

Die Täter

Taschendiebe sind die "White Collars" unter den Ganoven. Sie sind sauber und adrett gekleidet, von der Art her ruhig und besonnen. Vereinzelt werden Kinder zum "Ziehen" ausgeschickt. Was jedenfalls die Statur betrifft, so eignet sich nur derjenige, der nicht allzu groß, dafür umso gelenkiger ist.

Ihre Opfer

Frauen sind gefährdeter als Männer. Einfach deshalb, weil es schwieriger ist, in eine Jackentasche zu fassen als in eine Handtasche oder gar in einen offenen Einkaufskorb.

Ihre Kniffe

Sie gehen mit ihrem Opfer auf "Tuchführung". Sie rempeln es an und greifen zu. Sie patzen ihr Opfer mit Eis oder Ketchup an, sind beim Abwischen behilflich - am Ende

fehlt die Brieftasche aus der Jacke. Oder umgekehrt: Sie lassen ihre Geldbörse fallen und das Opfer hilft beim Aufsammeln der Münzen. Danach fehlt gleich die ganze Handtasche des Opfers.

Ihre Beute

Es gibt kaum etwas, was Taschendiebe nicht verwerten könnten. Bargeld ist am beliebtesten. Schecks werden oft rasch von den Dieben selbst oder von anderen Tätern im Ausland eingelöst. Selbst Ausweise finden - verfälscht - ihre Abnehmer. Auch durch gestohlene Kreditkarten kann großer Schaden entstehen.

Ihre Blicke

Taschendiebe "stechen ihre Opfer an". Bevor sie zugreifen, registrieren sie nichts, was rund um sie passiert. Sie haben nur ein Ziel vor Augen: die Tasche mit der Beute. Sie meiden die Blicke ihrer Opfer, um später nicht leicht wiedererkannt zu werden. Wittern sie die leiseste Gefahr, daß etwas schiefgehen könnte, suchen sie nach einem anderen Opfer.

Die Tatorte

Großveranstaltungen sind für Taschendiebe ideal. Ebenso öffentliche Verkehrsmittel zu Stoßzeiten und Bahnhöfe, wo Fahrgäste auf andere Dinge konzentriert sind als auf ihre Taschen. Immer wieder finden die Langfinger auf Märkten und in Kaufhäusern ein einträgliches Betätigungsfeld. Zum Beispiel dann, wenn eine Geldbörse in einem "verwaisten" Einkaufswagen oder im Einkaufskorb obenauf liegt.

Tips zur Vorsicht

- Tragen Sie niemals viel Bargeld bei sich.
- Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Bewahren Sie Scheckkarte und Schecks getrennt voneinander auf.
- Die Geldbörse ist am sichersten in Ihrer Hosen- oder einer Innentasche aufgehoben.
- Seien Sie bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen besonders achtsam.
- Tragen sie Handtasche, Fotoapparat udgl. an der Körpervorderseite.
- Vorsicht in Drängereien, auf Rolltreppen, beim Ein- und Aussteigen in Züge.

Kompostierung in der Gemeinde Ebbs

Seit Juli 1995 ist die Kompostieranlage der Gemeinde Ebbs auf der Schanzer Lahn in Betrieb. Seit dieser Zeit haben sich immer mehr Gemeindebürger dazu entschlossen, ihre Bioabfälle über die Gemeindeabfuhr zu entsorgen. So kommt es, daß im Jahr 1997 bereits 240 m³ Bioabfälle und Strauchschnitt auf der Kompostieranlage zu 105 m³ Fertigungskompost verarbeitet wurden. Dieser Fertigungskompost ist ein wertvolles Material zur Bewirtschaftung der Blumeninseln. Weiters wird er jedem/r Bürger/in kostenlos beim neuen Friedhof zur Düngung und Begrünung der Friedhofsgräber zur Verfügung gestellt. Seit 1. Jänner 1995 ist jede/r Bürger/in nach der Kompostierverordnung (BGB1. Nr. 68/92) verpflichtet, Biomüll getrennt zu sammeln und einer Verwertung zuzuführen. Den Ebbser Bürgern steht es frei, eine Eigenkompostierung zu betreiben, oder an der gemeindeeigenen Biomüllabfuhr teilzunehmen. Der Grund für die zahlreiche Teilnahme an der gemeindeeigenen Biomüllabfuhr ist, daß ein

wesentlich geringerer Aufwand entsteht. Der eigene Komposthaufen muß regelmäßig bewirtschaftet werden (Bioabfall wenden, abdecken, Gewinnung der fertigen Komposterde). Durch Ihre Kompostierung dürfen weder Sie noch Ihre Nachbarn durch unangenehmen Geruch, Fliegen, Ungeziefer oder ähnliches belästigt werden und oftmals reicht bei größeren Mengen an Strauchschnitt die Kapazität des Komposters nicht aus. Als Teilnehmer an der gemeindeeigenen Biomüllabfuhr sind Sie zwar an einen Abfuhrtag gebunden, nicht jedoch an anfallende Mengen.

Die Verarbeitung und ordnungsgemäße Verwertung der Bioabfälle übernimmt die Gemeinde. Die Kosten der Gemeindeabfuhr belaufen sich im Jahr auf derzeit S 145.— pro Punkt (1 Punkt für den Haushalt und jede darin wohnende Person), wobei höchstens fünf Punkte je Haushalt verrechnet werden.



Der Kompost wird gewendet.

Müllabfuhrtermine für 1999

Die letzte Müllabfuhr im Kalenderjahr 1998 findet in der 53. Kalenderwoche statt. Um den zweiwöchigen Abfuhrhythmus beizubehalten, fällt die Müllabfuhr ab 1999 auf die **geraden Kalenderwochen** (2., 4., 6., 8., 10., 12., 14., 16.....).

Dienstags:

Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raifensteinplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn.

Donnerstags:

Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St.

Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse. Für die Gemeindegebiete **Roßbachweg, Ebbsbachweg und Josef-Lengauer-Straße** findet die Müllabfuhr ab sofort donnerstags statt (ebenfalls an den geraden Kalenderwochen).

Biomüllabfuhr:

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags, die Termine sind daher:

Montag, der 28.12.1998, Montag, der 11.01.1999, etc.

Die Säcke werden Ende Dezember / Anfang Jänner ausgeteilt.

Gelbe-Sack-Verteilung (betrifft nur Orts-

gebiet Eichelwang):

Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels "Gelbem Sack" wird auch im Jahre 1999 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die "Gelben Säcke" werden Ihnen Ende Dezember 1998/Anfang Jänner 1999 zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 1999 findet am Dienstag, den 12. Jänner statt). Genauere Informationen erhalten Sie bei der Sackzustellung.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Während der Weihnachtsfeiertage hat der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, den 21.12. von 13.00 - 17.00 Uhr

Montag, den 28.12. von 13.00 - 17.00 Uhr

Montag, den 04.01. von 13.00 - 17.00 Uhr

Am Freitag, den 25.12.1998 sowie am Freitag, den 01.01.1999 ist der Recyclinghof geschlossen!

Tierkörpersammelstelle Untere Schranne gut angenommen

Nach einem halben Jahr Betriebszeit kann festgestellt werden, daß die Sammelstelle für Tierkörper auf der Kläranlage in Niederndorf gut angenommen wird. Zur neuerlichen Information dürfen wir die seinerzeit ausgesandte Mitteilung wiedergeben.

MITTEILUNG

Die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss haben auf der Verbandskläranlage in Niederndorf eine **Sammelstelle zur Abgabe tierischer Abfälle** eingerichtet.

Dort können **Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 9 - 11 Uhr**, Tierkadaver aber auch Schlachtabfälle von nicht gewerblichen Betrieben (von landwirtschaftlichen Betrieben nur dann, wenn diese zufolge eines regelmäßigen größeren Anfalles an Schlachtabfällen nicht gewerblichen Betrieben ähnlich sind) abgegeben werden. Wegen der beschränkten Größe der Kühlzelle können Tierkadaver nur bis zu einem Gewicht von etwa 250 kg angenommen werden. Darüber hinaus ist nur eine Direktentsorgung durch die Tierkörperentsorgungs GmbH (TKE) über die Fa. DAKA, Tel. 05242/6910 (Notdienst 0664/2135351; die TKE macht

aufmerksam, daß bei einer Abholung außerhalb der üblichen Einsammeltour der TKE - also Samstag, Sonntag, Montag und Feiertag - ohne veterinärpolizeiliche Notwendigkeit pauschal Kosten für 500 kg zzgl. Fahrpauschale zu entrichten sind) möglich.

Die Entsorgungskosten bei der Sammelstelle Untere Schranne betragen S 2,50/kg zzgl. MWSt. (Mindestgebühr S 20,—). Die Verrechnung der Entsorgungskosten für die Abgabe von Tierkadavern aus bäuerlichen Betrieben erfolgt über die jeweiligen Gemeinden. Auf der Kläranlage wird hierzu ein Lieferschein angefertigt. Die Kosten für die übrigen Entsorgungsfälle, insbesondere auch für Schlachtabfälle, sind direkt bei der Abgabe bar zu bezahlen.

Bei einer Abgabe außerhalb der obenstehenden Betriebszeiten, die ausdrücklich mit dem Klärwerkpersonal zu vereinbaren wäre (Tel. 61290, z.B. Notfälle etc.), wird zusätzlich ein Betrag von S 50.— je Anlieferung direkt verrechnet.

Was gehört nicht in die regionale Tierkörpersammelstelle:

Tierische Produkte:

Schweineborsten, Haare, Wolle, Federn,

Vollblut, Magen und Därme (wenn sie nicht entleert sind), verfaultes Material (Schlachtabfälle und Tierkadaver sind insbesondere in der warmen Jahreszeit unverzüglich in Kühlzellen einzubringen), verkohlte mit Brand- oder anderem Schutt vermischte Tierkörper

Fremdstoffe:

Metallteile (Fleischhaken, Nasenringe, Hufeisen, Ohrmarken, Patronenhülsen, Wurstklipse etc.), Verpackungsmaterial (Papier, Plastik, Schnüre, Jute etc.), Kunstdärme und anderes Plastikmaterial, Kehrriecht (Sägemehl, Asche, Glas etc.), Hotel- und Küchenabfälle

Wichtig ist, daß die Anlieferungszeiten exakt eingehalten werden und äußerste Sauberkeit bei der Anlieferung und Abgabe besteht.

Es wird um Verständnis für diese Bestimmungen gebeten, da ansonsten die Entsorgung zu den Tierkörperverwertungsbetrieben und somit eine wichtige Einrichtung zum Wohle der Landwirtschaft in Frage gestellt wäre.

Neuer Geschäftsführer beim Hallo Du

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Freizeitanlage im Mai 1998 war die Tätigkeit von Bgm. Josef Astner als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH. abgeschlossen.

Im Sommer dieses Jahres wurde vom Beirat der Freizeitpark-Gesellschaft die Stelle des Geschäftsführers ausgeschrieben. Im Herbst 1998 fiel die Wahl auf Herrn Georg Hörhager aus Ebbs-Eichelwang. Herr Hörhager ist 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Nach der Lehre als Einzelhandelskaufmann bei der Fa. Kink, arbeitete er als Filialleiter der Fa. Spar und als Marktleiter bei der Fa. Tengelmann in Rosenheim. Er löste Bgm. Astner offiziell Anfang November als Geschäftsführer ab. Mit der Bestellung von Herrn Hörhager zum neuen Leiter der Funarena ist nun das Team des Hallo du" komplett.

Ergebnis der Meinungsumfrage vom Sommer 1998

Mit der Sommerausgabe der Gemeindezeitung wurde als Beilage eine Meinungsumfrage zur neuen Freizeitanlage ausgesandt. Zahlreiche Ebbserinnen und Ebbser sowie Besucher der Anlage haben die Umfrage ausgefüllt und an die Funarena retourniert. Der Großteil der Fragen wurde mit gut bzw. sehr gut beantwortet. Auch haben sich die Einsender Gedanken über Verbesserungs- und Erweiterungsmöglichkeiten der Anlage gemacht. Viele der abgegebenen Anregungen und Wünsche sind vom Beirat positiv aufgenommen worden und wurden bereits verwirklicht bzw. werden demnächst umgesetzt. Für die rege Mitarbeit herzlichen Dank.



Das "Hallo-Du-Team": Kassierin Rosi Weiland, Bade- und Eismeister Albin Pfeiffer, GF Georg Hörhager, die Reinigungskräfte Maritta Haselsberger und Gerti Kandlhofer sowie Bade- und Eismeister Ernst Einwaller.

EISLAUFPLATZ

Öffnungszeiten:

Von Mitte November bis Anfang März,
täglich ab 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Achtung: Beachten Sie bitte den bei der Funarena angeschlagenen
Wocheneinteilungsplan des Eislaufplatzes.
Infotelefon: 05373/43282

Tarife:

| Je Laufzeit - 2,5 Stunden: | 10er-Blockkarte | vor-, nachmittags, abends | Saisonkarte | Familienkarte |
|----------------------------|-----------------|---------------------------|-------------|---------------|
| Schüler (im Unterricht): | | \$ 10,- | | |
| Kinder/Jugendliche: | \$ 180,- | \$ 20,- | \$ 450,- | |
| Erwachsene: | \$ 360,- | \$ 40,- | \$ 900,- | \$ 2.000,- |

Verleih Schlittschuhe:

| | |
|----------------------------------|---------|
| Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre: | \$ 15,- |
| Erwachsene: | \$ 30,- |

Anmerkung: Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt. Der Kinder- und Jugendtarif gilt bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Die Schülertarife gelten nur im Rahmen des Schulunterrichtes. Reservierung nach Vereinbarung. Saisonkarten sind mit einem Passfoto zu versehen. Alle Karten sind nicht übertragbar (auch 10er-Blockkarten nicht) und werden bei Mißbrauch eingezogen. Die Familiensaisonkarte ist gültig für 2 Erwachsene (Eltern) und eine unbegrenzte Anzahl eigener Kinder, bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

KEGELBAHNANLAGE

Öffnungszeiten:

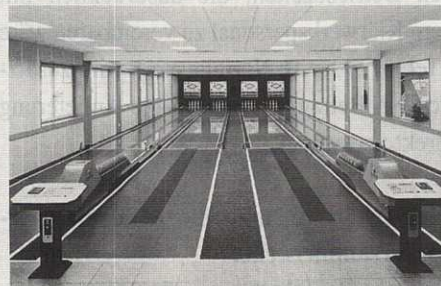
Von Mitte Mai bis Anfang September,
täglich von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr, kein Ruhetag.

Von Anfang September bis Mitte Oktober,
täglich von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Von Mitte November bis Mitte Mai,
täglich von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Tarife:

| | vor- und nachmittags | abends |
|-----------------------------|----------------------|----------|
| Spielzeit: 1 Stunde je Bahn | \$ 80,- | \$ 100,- |



Anmerkung: Gruppen- und Turnierreservierungen nach Vereinbarung -
Tel.-Nr.: 05373/43164, Fax: 43164-20

Unter allen Einsendern wurden 10 Gratiskegelstunden im Hallo Du verlost. Die Gewinner sind:

Helmut Gründler - Schützenweg 6, Hannes Wechselberger - Haflingerweg 8, Waltraud Permoser - Kleinfeld 10, Maria Holzner - Inn-siedlung 32, Rudolf Gögele - Naunspitzweg 10, Andreas Rieser - Oberndorf 166, Klaus - Adam-Mölk-Straße 5, Mathilde Biechl - Oberndorf 63, Georg Kronbichler - Feldgasse 14, Beate Romano - Roßbachweg 10.

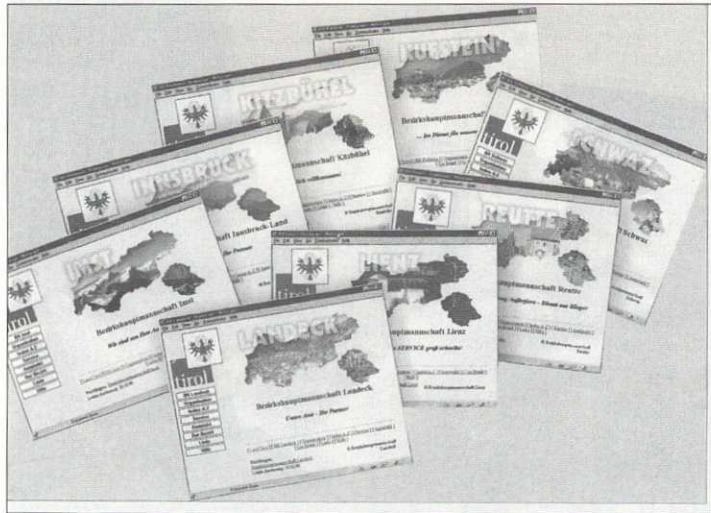
Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Gemeinde Ebbs im Internet - Verwaltung kommt dem Bürger näher

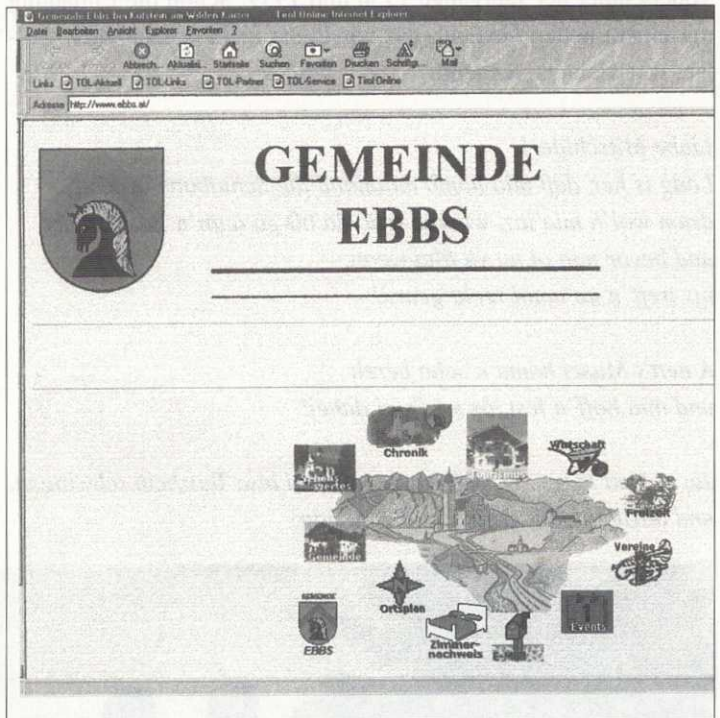
Die Erwartungen der Mitbürger an Behörden und Beamte haben sich massiv gewandelt. Im Mittelpunkt der Kundenwünsche stehen Dienstleistung und Information und hier kann nun die Verwaltung den Bürgern durch das Internet einen Schritt näher kommen.

Das Internet ist eines der zeitgemäßen Instrumentarien dazu, die Tätigkeit der Behörde für den Bürger flexibler und transparenter zu gestalten.

Anfang November 1997 erfolgte der Internetauftritt des Landes Tirol (www.tirol.gv.at). Dieser bietet für alle Bezirkshauptmannschaften eine eigene serviceorientierte Homepage. Alle Referate (von der Gewerbe- über die Paß- und Ausweis- bis zur Zulassungsabteilung) werden übersichtlich mit ihren Zuständigkeiten sowie persönlichen Ansprechpartnern vorgestellt.



Auch die Gemeinde Ebbs ist derzeit dabei, sich mit einer eigenen Homepage im World Wide Web (weltweites Netz) zu präsentieren.



Die Gemeinde Ebbs ist nun, genauso wie das Land Tirol, im Internet vertreten.

Unter der Adresse www.ebbs.at können rund um die Uhr Informationen über Ebbs abgefragt werden. Mit dem Internetzugang hält in die Gemeindeverwaltung eine weitere Errungenschaft zeitgemäßer Kommunikation Einzug.

Ziel des Landes ist die Vernetzung aller Behörden Tirols. Hiervon würden in Zukunft alle Bürger profitieren. Der Behördentourismus würde deutlich weniger, weil viele Auskünfte über das Internet eingeholt bzw. jederzeit Anträge über das Netz gestellt werden könnten, für die man bisher auf das Amt gehen mußte.

Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

Bundesweit fand am Samstag, den 3. Oktober 1998, zwischen 12 und 13 Uhr ein Zivilschutz-Probealarm statt. Dabei wurden im ganzen Land die drei Zivilschutz-Signale "Warnung", "Alarm" und "Entwarnung" ausgestrahlt. Österreich hat ein gut ausgebautes, flächendeckendes Warn- und Alarmsystem, das vom Innenministerium gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Der Probealarm diente zur Überprüfung der technischen Einrichtungen, auch soll

die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Über 7000 Feuerwehrensirenen, davon 824 in Tirol, können bundesweit aufheulen. Je nach Gefahrensituation erfolgt die Signalauslösung durch die Bundeswarnzentrale im Innenministerium, von den Bezirks- oder Landeswarnzentralen der Bundesländer.

Die Probealarmierung soll nun jährlich einmal durchgeführt werden.



Klassentreffen der Jahrgänge 1938/39

Am 22. Mai 1998 trafen sich in St. Nikolaus die ehemaligen Volksschüler der Jahrgänge 1938 und 1939. Schon die Einladung mit einem netten Gedicht, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, war vielversprechend.

Liabe Mitschüler!

*Long is her, daß mia homb mitanand die Schuibank druckt,
drum woi'n mia iaz, wo uns scho da 60-ga aufn'n Buckl ruckt
und bevor mia oi nu vü älta wean,
ins treff'n no amoi recht gearn!*

*A nett's Musei homa a scho bereit
und mia hoff'n fest, ös seid's oi dabei!*

*Ja, es kunt sogar sei, daß ma do nu amoi insa Tanzbein schwingan,
und dazua a paar nette Liadl'n singan.*

*Suacht's auf jeden Fall dahoam um an longa Ausgang u,
denn mia wearn zum Hoamgeh net sei, friah dru!*

Zunächst wurde in der St. Nikolauskirche der Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer GR Josef Viehhauser und umrahmt durch die Ebbser Sänger, gefeiert, wobei auch der zwischenzeitlich verstorbenen Mitschüler gedacht wurde. Danach folgte ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus St. Nikolaus, bei dem es natürlich viel zu erzählen gab. Schnell wurden die inzwischen veränderten Gesichter wieder vertraut und so manch lustige Episode aus der damaligen Zeit in Erinnerung gerufen. Eine besondere Freude war, daß die Organisatoren des Treffens, Hilde Freisinger, Franz Pichler und Franz Seiler, neben den ohnedies junggebliebenen Lehrpersonen Leni Rom und Norbert Werndle auch die noch immer rüstige Lehrerin Elvira Kaufmann, die dieses Treffen sichtlich sehr genoß, begrüßen konnten. Die Stunden in froher Runde verflogen viel zu schnell.



Die Volksschüler der Jahrgänge 1936, 1937, 1938 und 1939

v.l. n.r. 1. Reihe (sitzend): Josef Wörgötter, Alois Taxauer, Franz Seiler, Josef Vitroler, Michael Kapfinger, Hans Gögele, Max Gögele, Josef Baumgartner, Josef Buchauer
v.l.n.r. 2. Reihe: Margarethe Kapfinger, Marianne Lengauer, Marianne Pfister, Gabriele Anker, Nothburga Baumgartner, Adolf Moser, Hermann Kronbichler, Franz Pichler, August Kopp
v.l.n.r. 3. Reihe: Oberlehrer Karl Daxer, Hermine Achorner, Hilda Anker, Anni Fluckinger, Lisi Buchauer, Joh. Georg Baumgartner, Michael Prashberger, Anton Mitterer, Thomas Moser, Hermann Freisinger, Lehrer Norbert Werndle
v.l.n.r. 4. Reihe: Kathi Schmider, Elfi Höllriegl, Resi Auer, Anna Gugglberger, Cilli Anker, Paula Anker, Annemarie Anker, Elfriede Schorn, Kathi Geisler, Georg Biechl, Paul Schmider, Fortunato Lamprecht, Otto Wildauer
v.l.n.r. 5. Reihe: Annemarie Kink, Maria Astner, Wetti Kaltschmid, Marianne Danzl, Maria Rass, Luise Achorner, Lisi Achorner, Josef Anker, Hermann Pfister, Robert Achorner, Georg Ederegger, Hans Kofler



Die ehemaligen Volksschüler des Jahrganges 1938:

v.l.n.r.: Elisabeth Wassermann, Peter Freisinger, Elisabeth Sparber, Franz Pichler, Burgi Lamprecht, Michael Kapfinger, Cilli Sausgruber, Franz Seiler, Leni Rom (Lehrerin), Josef Vitroler, Georg Ederegger, Franz Jirka, Johann Astner, Thomas Moser, Adolf Moser, Elvira Kaufmann (im Rollstuhl - Lehrerin)



Die ehemaligen Volksschüler des Jahrganges 1939:

v.l.n.r.: Frieda Bramböck, Hermann Schorn, Kathi Praschberger, Rosa Grafl, Rupert Unseld, Hermine Pemberger, Josef Vogl, Hilda Freisinger, Norbert Werndle (Lehrer), Gabi Schaller, Marianne Röck, Greti Selva, Gustl Kopp, Jakob Kaltschmied, Frieda Mauracher, Klara Haselsberger (verdeckt), Anna Soder, Franz Polin, Michael Praschberger, Elvira Kaufmann (im Rollstuhl - Lehrerin)

25 Jahre Erwachsenenschule Ebbs - Ltg. OSR Dir. Georg Anker

Auf ein stolzes Jubiläum, nämlich 25 Jahre Bildungsarbeit für Erwachsene, kann ihr Gründer und Leiter, Direktor Georg Anker, hinweisen.

Im November 1973 trafen sich in der Direktion der Hauptschule Dr. Enthofer vom Tiroler Kulturwerk, Bgm. Franz Hörhager, der Bezirksschulinspektor Fritz Böck, Dir. Hans Becker und der junge Hauptschullehrer Georg Anker. Nach eingehenden Beratungen wurde die Erwachsenenschule Ebbs gegründet und Georg Anker mit deren Leitung betraut.

Mehrere tausend Besucher haben im Laufe der 25 Jahre das Angebot dieser regionalen Institution wahrgenommen, das von lebenspraktischem Wissen über schulbegleitendes Lernen bis zu Hobbykursen reicht.

Die Erwachsenenschule Ebbs könnte man auch als erste EU-Schule Tirols bezeichnen. Schon lange bevor die Grenzbalken zu Deutschland gefallen waren, gehörten Teilnehmer aus den benachbarten Gemeinden Bayerns zu treuen Stammschülern.

Ein Grund der erfolgreichen Bildungsarbeit liegt sicher darin, dass immer wieder die gleichen bewährten Kursleiter gewonnen werden können, die Garant für guten Besuch und ausgezeichnete Leistungen sind. Wer denkt da nicht an unsere bewährte Englischlehrerin Fr. Susanne Steiner, an die Ortsbäuerin von Ellmau Fr. Prantner, an Fr. Filzer aus

Walchsee oder an unseren Computerfachmann Hermann Zangerle?

Die Erwachsenenschule Ebbs beschränkt sich nunmehr auf Bildungsinhalte, die von anderen Institutionen nicht abgedeckt werden. Diese Bildungseinrichtungen im Dorf werden nicht als Konkurrenz empfunden, man versucht immer zu

kooperieren. Die Erwachsenenschule gibt Impulse für Fortbildungsarbeit; Schulräume werden dem Kath. Bildungswerk für Vorträge zur Verfügung gestellt, in der Schulküche und im Handarbeitsraum werken die Bäuerinnen und im Zeichensaal finden Malkurse des Kulturvereins statt.

Die Erwachsenenschule orientiert sich immer auch an Bildungstrends. Diese liegen heute sicherlich in der Ausbildung an Computern, mit denen die Hauptschule dank weitsichtigem Verständnis der Gemeindeführung vorzüglich ausgestattet ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erlernen von Fremdsprachen. Englisch läuft schon seit vielen Jahren, auch Französisch- und Italie-



Erwachsenenschule Ebbs - Schnitzkurs 1979

nischkurse werden immer wieder angeboten. Die Erwachsenenschule nimmt stets Anregungen von fortbildungswilligen Interessenten entgegen und organisiert in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen die gewünschten Kurse und Vorträge in den Räumen der Hauptschule.

Zum 25jährigen Jubiläum wird im Jänner ein sehr umfangreiches Angebot ausgeschrieben, und die Bevölkerung wird schon jetzt gebeten, fleißig davon Gebrauch zu machen. Die Kurse sind nicht auf Gewinn ausgerichtet, man denke nur an die konkurrenzlosen Preise von Computerkursen, aber eine gewisse Anzahl von Kursteilnehmern ist notwendig, um die Referentenhonorare zu begleichen.

Aus der Schule geplaudert

Stilblüten und lustige Geschichten aus Unterinntaler Schulen

*ich gehe
heute flöten*

Schon seit vielen Jahren sammelte Hauptschuldirektor Georg Anker Formulierungen und Aussagen von Schülern, die aufgrund ihrer Komik einen ungewöhnlichen Unterhaltungswert erreichen.

Mit Hilfe einiger Beiträge von Lehrerkolleginnen und -kollegen aus der eigenen Schule und den Unterinntaler Bezirken entstand ein Büchlein, das in seinen verschiedenen Kapiteln Heiterkeitserfolge garantiert. Der bekannte Maler und Graphiker Prof. Wolfgang Fischer, ein treuer Gast unserer Kaisergemeinde, hat das Büchlein illustriert und zeichnet verantwortlich für die Gestaltung.

Das Büchlein mit dem treffenden Namen **„Ich gehe heute flöten“** ist erhältlich beim Herausgeber und bei der Raika Ebbs zum Preis von S 100,—.

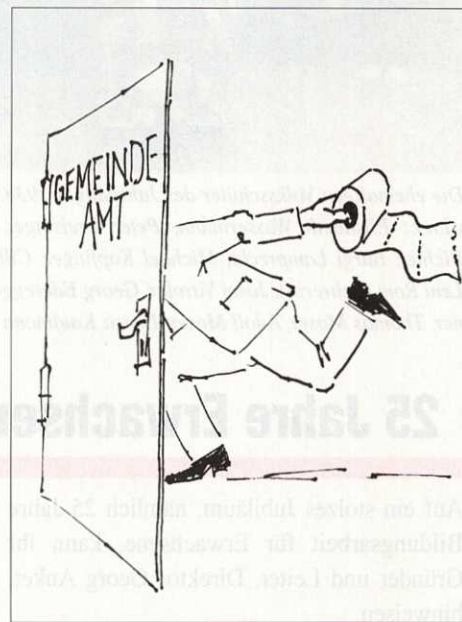
Ein paar Kostproben daraus:

*Unser Bürgermeister wohnt in Oberndorf.
Wenn er sein Geschäft verrichten muß,
fährt er ins Gemeindeamt.*

*Die Krankenschwester gibt ihm
zur Beruhigung eine Infektion.*

*Meine Großmutter sagt,
sie sei das nicht gewohnt,
an Werktagen Kleider zu tragen.*

*Einen streitsüchtigen Menschen
nennt man einen Aggregat.*



Großer Nikolaus- und Perchteneinzug im Hallo du

Am Samstag, den 05.12.1998 nachmittags war es für die kleinen und großen Freunde des Nikolauses endlich soweit. Nachdem die Perchten und Krampusse ihr Unwesen vor und im „Hallo du“ getrieben haben, zog der Nikolaus bei starkem Schneefall auf die Freizeitparkanlage ein. Dort verteilte er an die bereits ungeduldig wartenden Kinder Süßigkeiten und Früchte. Aber auch für die Verpflegung der Erwachsenen war bestens gesorgt. Punsch und Glühwein sorgten trotz der kalten Witterung für die entsprechende Wärme von Innen. Musikalisch umrahmt wurde der nette Nachmittag von den Ebbser Weihnachtsbläsern und den Schwoicher Anklöpflern.

Organisiert wurde dieses Fest von der Funarena Ebbs in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Ebbs.

Der gesamte Reinerlös dieses Nachmittages fließt zu gleichen Teilen dem Integrationskindergarten der Lebenshilfe Kufstein sowie einem sozialen Zweck in Ebbs zu.



Dank Vroni Mitterer besuchten die Perchten »Innkury'n-Pass« aus Kirchbichl das Hallo-Du.

Ebbs in alten Ansichten - Kalender 1999

Chronist OSR Dir. Georg Anker hat wiederum einen Jahreskalender mit 12 historischen Aufnahmen von Ebbs zusammengestellt. Neben kurzen Erläuterungen zu den Bildern ist der Kalender auch mit den Tierkreiszeichen und den Mondphasen versehen und zeigt außerdem alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 1999 bereits fix geplant sind, auf.



Rieser Alm um 1900: Die „Küchle“, so die ursprüngliche Schreibweise, gehörte früher zu den Kaiserlichen Höfen. Von 1900 bis sie im Besitz zweier Oberrieser Bauern. Heute ist die frühere Almhütte eine beliebte Gao- und Esstaststätte für die Wäandler.

Der Kalender liegt bei der Raiffeisenbank Ebbs auf und kann gegen eine freiwillige Spende erworben werden. Die Einnahmen werden einem sozialen Zweck zugeführt.

Die freiwilligen Spenden aus der Kalenderaktion 1998 in der Höhe von S 10.000,- wurden an Bürgermeister Helmut Oppacher, den Obmann des Sozial- und Gesundheitssprengels der Unteren Schranne übergeben.

| Oktober 1999 | | | Weinmonat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|----------------------------|------|-----------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-------|--|
| 1 Fr | 2 Sa | 3 So | 4 Mo | 5 Di | 6 Mi | 7 Do | 8 Fr | 9 Sa | 10 So | 11 Mo | 12 Di | 13 Mi | 14 Do | 15 Fr | 16 Sa | 17 So | 18 Mo | 19 Di | 20 Mi | 21 Do | 22 Fr | 23 Sa | 24 So | 25 Mo | 26 Di | 27 Mi | 28 Do | 29 Fr | 30 Sa | 31 So | |
| Handgelenk & Schulter | Denkjahr des 1. Weltkriegs | | | | | | | | | | | | | | Herzmetz & Kufstein | | | | | | | | | | Wohnersuche i. d. Raiffeisenbank Ebbs | Nationalfeiertag (Herbstferien) | Wohnersuche i. d. Raiffeisenbank Ebbs | Wohnersuche i. d. Raiffeisenbank Ebbs | Wohnersuche i. d. Raiffeisenbank Ebbs | | |

Selbstschutzkalender 1999

Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!

Wie alle Jahre, so wollen wir Ihnen auch heuer zum Jahresende außer den üblichen Selbstschutztips (diesmal über den vorkehrenden Brandschutz im Haushalt), den sogenannten Selbstschutzkalender als kleines Geschenk überreichen. Auf dieser Karte finden Sie außer dem Kalendarium die wichtigsten Notrufnummern, Sirensignale und eine Erste-Hilfe-Anleitung. Die Karte besitzt Geldtaschenformat, um handlich untergebracht werden zu können. Pro Haushalt finden Sie ein Stück in Ihrem Postkasten.

In der Hoffnung, Ihnen hiermit etwas Nützliches überreicht zu haben, wünschen wir Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Das Selbstschutzzentrum und das Gemeindeamt Ebbs.

10 Jahre "Auto Alles"

Im Oktober 1988, also vor 10 Jahren, wurde in Ebbs - Kaiseraufstieg ein Autozubehör-Ersatzteile-Geschäft unter dem Namen "Auto Alles" eröffnet. Es hat sich in dieser Zeit besonders in der Auswahl der Artikelgruppen absolut hin zur erstklassigen Qualität viel getan. Ebenso hat sich das Angebot vom einfachen Auto-Radio zum Auto-HiFi

bis hin zu Hi-End-Bauteilen ergeben. Die Firmeninhaberin, Barbara Standl mit Gatten Helmut, ist stets bemüht, fachkundig zu informieren und auf Anfragen und Bestellungen prompt zu reagieren.

Seit 10 Jahren in Ebbs-Kaiseraufstieg, die Firma "Auto Alles".



Rentensprechtage 1999

PVA der Angestellten:

18.01., 08.02., 08.03., 19.04., 10.05., 14.06., 12.07., 09.08., 13.09., 11.10., 15.11. und 13.12. jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

PVA der Arbeiter:

07.01., 19.01., 03.02., 16.02., 03.03., 16.03., 07.04., 20.04., 05.05., 18.05., 02.06., 15.06., 07.07., 20.07., 04.08., 17.08., 08.09., 21.09., 06.10., 19.10., 03.11., 16.11., 01.12. und 21.12. jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 15.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

19.01., 16.02., 16.03., 20.04., 11.05., 15.06., 13.07., 17.08., 14.09., 05.10., 16.11. und 07.12. jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerbl. Wirtschaft:

15.01., 29.01., 12.02., 26.02., 12.03., 26.03., 09.04., 23.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06., 09.07., 13.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10., 12.11., 26.11., 10.12., und 17.12. jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr in der Handelskammer Kufstein.

Wichtig ist vor allem, daß Sie Ihre Versicherungsunterlagen mitbringen!

Wir
gratulieren ...

... zur Goldenen Hochzeit



Johann und Katharina Zangerle, geb. Mairhofer, Wildbichler Str. 11, Eheschließung am 30.03.1948



... der Fa. Salon Menna zur
Neueröffnung des umgestalteten
Betriebes.



Josef und Anna Glonner, geb. Ritzer, Josef-Lengauer-Str. 8, Eheschließung am 5.4.1948



Thomas und Barbara Baumgartner, geb. Schönauer, Waldeck 34, Eheschließung am 15.05.1998

Bitte melden Sie Jubelhochzeiten (50, 60 oder 65 Jahre) dem Gemeindeamt.

15 Jahre Gemeindeblatt Ebbs

Mit ein wenig Stolz und Freude ging die Redaktion des Gemeindeblattes an die Arbeit zur diesjährigen Winterausgabe der Gemeindezeitung, ist diese doch eine Jubiläumsausgabe. In das 15. Jahr geht nun das offizielle Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs. Und die einleitenden Sätze des ersten Amtsblattes haben auch nach dieser Zeit noch ihre Gültigkeit:

„Sie halten nun die erste Ausgabe der neuen gemeindeeigenen Informationsschrift in Händen. Sie, verehrte Mitbürger, sollen umfassender und intensiver, als es bisher möglich war, Einblick in das Gemeindegesehen erhalten. Sie sollen wissen, was im Ort in letzter Zeit geschehen ist und welche Vorhaben und Maßnahmen anstehen, um auch bereits im Vorfeld der Entscheidungen an der Meinungsbildung mitwirken zu können. Das dieses Gemeindeblatt überparteilich und fern von jedem polemischen Parteiengzänk gestaltet wird, versteht sich von selbst.

Neben der Informationsaufgabe, der sicherlich die maßgebliche Bedeutung zukommt, wird das Gemeindeblatt auch dem Bürgerservice dienen. Es ist daran gedacht, in den verschiedensten Bereichen Beratung, Hinweise und Hilfestellungen zu bieten. Darüberhinaus soll das Ebbser Gemeindeblatt auch ein Sprachrohr der Vereine, des Tourismus und

der Wirtschaft in unserem Ort sein. Nicht fehlen werden auch Berichte und Bilder des Ortschronisten sowie eine kurze Vorstellung von Ebbser Originalen.“

An dieser Stelle möchte sich die Redaktion des Gemeindeblattes bei all jenen, die in diesen Jahren mitgeholfen haben die einzelnen Ausgaben zu gestalten, insbesondere bei den Vereinsfunktionären die uns immer wieder Artikel über ihre Vereinsaktivitäten zur Verfügung stellen, auch bei privaten Personen, die uns Anregungen und Ideen geben sowie Fotos überlassen, bei den Lehrern der Schulen, den Verantwortlichen der Musikschule, Kindergarten und der Bücherei, dem Tourismusverband und dem Herrn Pfarrer bedanken.

Besonderer Dank gebührt unseren beiden Ortschronisten, Herrn OSR Dir. Georg Anker und Herrn Andreas Lettenbichler für ihre Ortschronikbeiträge und Geschichtsberichte. Diese, mit Herz und Engagement zusammengestellten Berichte, kommen nur durch genaue Recherchen und intensive Kleinarbeit zustande.

Sollte jemand hier nicht erwähnt worden sein, so bitten wir dies nachzusehen.

Die Redaktion möchte sich abschließend bei den örtlichen politischen Gruppen dafür bedanken, daß keinerlei politische Einfluß-

Am ersten Hinfahrt
Pörschitz der Sozialist



Ebbser Gemeindeblatt

1. Jahrgang / Nr. 1
Erschienen am 1. Dezember 1984
Verlagsgesellschaft EBBT Ebbs

Liebe Ebbser Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie halten nun die erste Ausgabe der neuen gemeindeeigenen Informationsschrift in Händen. Sie, verehrte Mitbürger, sollen umfassender und intensiver, als es bisher möglich war, Einblick in das Gemeindegesehen erhalten. Sie sollen wissen, was im Ort in letzter Zeit geschehen ist und welche Vorhaben und Maßnahmen anstehen, um auch bereits im Vorfeld der Entscheidungen an der Meinungsbildung mitwirken zu können. Das dieses Gemeindeblatt überparteilich und fern von jedem polemischen Parteiengzänk gestaltet wird, versteht sich von selbst.

Neben der Informationsaufgabe, der sicherlich die maßgebliche Bedeutung zukommt, wird das Gemeindeblatt auch dem Bürgerservice dienen. Es ist daran gedacht, in den verschiedensten Bereichen Beratung, Hinweise und Hilfestellungen zu bieten. Darüberhinaus soll das Ebbser Gemeindeblatt auch ein Sprachrohr der Vereine, des Tourismusverband und dem Herrn Pfarrer bedanken.

Besonderer Dank gebührt unseren beiden Ortschronisten, Herrn OSR Dir. Georg Anker und Herrn Andreas Lettenbichler für ihre Ortschronikbeiträge und Geschichtsberichte. Diese, mit Herz und Engagement zusammengestellten Berichte, kommen nur durch genaue Recherchen und intensive Kleinarbeit zustande.

Sollte jemand hier nicht erwähnt worden sein, so bitten wir dies nachzusehen.

Die Redaktion möchte sich abschließend bei den örtlichen politischen Gruppen dafür bedanken, daß keinerlei politische Einfluß-

Schon „über“, was nach ihrer Ansicht einer Erklärung, Überprüfungs oder Diskussion bedarf.

Das neue Gemeindeblatt bietet die Möglichkeit, das Gespräch zwischen Ihnen sowie Gemeindeleitung und Gemeindeverwaltung auf breiter Ebene und bei einem höheren Forum zu fördern.

Das Ebbser Gemeindeblatt soll zweimal jährlich (Dezember und April) erscheinen.

Wir hoffen, damit einen Beitrag im Rahmen der nach Bürgerrecht im Interesse aller guten Zusammenarbeit geschaffen zu haben.

„Gut Ding braucht Weile“, wenn an dieser ersten Ausgabe noch einige Mängel haften, so haben Sie bitte Verständnis dafür.

An dieser Stelle dürfen wir Ihnen ganzwärtige Wahrheiten und ein glückliches neues Jahr 1985 wünschen.

Für das Gemeindeblatt
Der Bürgermeister
Heinz Vogler
(Hans Vogler)

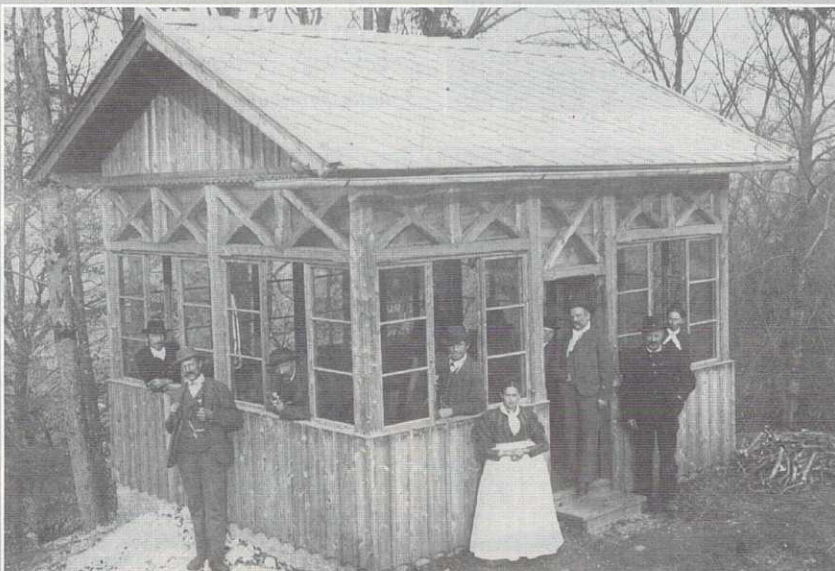


Im Dezember 1984 erschien die erste Ausgabe des Ebbser Gemeindeblattes.

nahme auf die Zeitung genommen wurde bzw. wird und somit die Überparteilichkeit dieses Amtsblattes gewahrt ist.

*Ihre Meinung ist gefragt
Zum Gemeindeblatt würden wir gerne Ihre Meinung erfahren. Schreiben oder rufen Sie uns einfach an und teilen Sie uns mit, worüber in der Gemeindezeitung zu viel oder zu wenig berichtet wird. Herzlichen Dank.*

Schätze aus der Dorfbildchronik



St. Nikolaus "Salett 1" - seinerzeit eine beliebte Begegnungsstätte - um die Jahrhundertwende



Feuerwehr Ebbs im Jahre 1925 anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums (Der Mann zu Roß ist "Grafen Jaggei" Jakob Atzl)



Ebbser Schüler beim Völkerball-Wettbewerb

1. Reihe v.l.: Josef Königbauer, Fritz Guglberger, Josef Wäger, Dr. Lothar Walter, Thomas Mayer, Rudolf Kronbichler, Johann Kolm

2. Reihe v.l.: Josef Schieder, Josef Kerbler, Günther Greiderer, Alois Auer, Josef Ager, unbekannt, Walter Foidl, Johann Kronbichler



"Schneidige Jaga" vor der Pfandlalm um 1911